

Telegraphendruckerei  
Berlin - Dresden.

Gründet am 1. April 1844.  
Verleger: C. Hesse.  
Herausgeber: C. Hesse.  
Redaction: C. Hesse.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Station  
Nr. 11 (Hilf.) u. 533 (Hilf.)

Die Dresdner Nachrichten sind  
täglich von 6 bis 10 Uhr  
abends im Druck erschienen.  
Preis 10 Pfennige.  
Abonnement: 30 Pfennige.

### Damen-Wäsche,

Complete Braut- und Kinder-Ausstattungen,  
Spec. allität in Schürzen.

**R. Hecht, 17 Wallstrasse 17.**  
Solides Näharbeit. Billige Preise.  
Gegründet im Jahre 1830.

### Weisse Kinderhütchen

in Piqué, Cashmir, Seide und Wolle.  
**Wagendecken, Mäntel, Kleiderchen,  
Jäckchen, Jüchen und Lätzchen**  
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Wilhelm Krieger, 35 Wilsdrufferstr. 35,**  
ältestes Wollwaarengeschäft.

### Die Hutfabrik

**Oswald Köberling, 8 Freiburgerstr. 8**  
Empfehlen ihr Lager guter mod. Filz-, Cylinder- und  
Stoff-Hüte und verschere eine billige, gewissenhafte  
Bedienung. **Oswald Köberling, Freiburgerstr. 8.**

### Tapissier-Manufactur.

Grösstes Lager am Platze.

Altmarkt. **C. Hesse** Altmarkt.  
Königlicher Hoflieferant.

### Neuheiten.

Billigste, feste Preise.

Nr. 102. 28. Jahrgang. Auflage: 38,000 Expl. Dresden, 1883. Donnerstag, 12. April.

Redaction: C. Hesse.

Um auch nach Außen hin die Thatsache des mitteleuropäischen  
Friedensbundes den Völkern zu bezeugen, dazu sind Monarchen-  
zusammenkünfte ein oft bewährtes Hilfsmittel. Der Kaiser von  
Oesterreich schiedet nach dem Könige Italiens einen Gegenbesuch.  
Bisher sich Alles an der Platzfrage. Italien erwartet, daß der  
österreichische Monarch seinen König in der Landeshauptstadt Rom  
besucht. Die nächste Schwierigkeit hierbei ergibt sich aus dem  
Verhältnis zwischen Papst und König, die beide in Rom residiren.  
Soll die „apostolische“ Majestät aus Wien nicht den Papst im  
Palast besuchen? Oder: wenn dies geschieht, wie heuten dann die  
Klerikalen diesen Besuch aus? In dieser heissen Frage treten noch  
die habsburgischen Attentate der Irredentisten gegen die österreichischen  
Gesandten in Rom. In letzterer Beziehung ist zwischen Oester-  
reich von Italien vollständig beruhigt worden, so daß man glaubt,  
Kaiser Franz Joseph werde dem König Humbert in Rom aufsuchen.  
Daran schließt sich ein Besuch dieses Königs beim Kaiser Wilhelm,  
wenn dieser, wie alljährlich, auch heuer im Hochsommer die Quellen  
Golfküste im Schaumergemeinde aufsucht und hier mit dem Kaiser von  
Oesterreich zusammentrifft. Man wird wohl bald Näheres er-  
fahren, wie weit sich diese Neize und Besuchspläne realisiren. Hin-  
gegen beständig sich keineswegs die Nachricht von der Ver-  
nennung des Fürsten Bismarck zum Herzog von Lauenburg.  
Man bemerkt diese Rang-Erhöhung um deswillen, weil der König  
von Preußen Herzog von Lauenburg ist und einer der Titel des  
Souveräns nicht wohl einem auch noch so verdienten Staatsbürger  
übertragen werden kann.

Ein klein wenig wurde die Schwärze von Straßburg-Rügen  
keitern der Konventionen wieder ausgewechselt. Bei der Ertragswahl  
im oberrheinischen Kreise Oesterde-Reidenburg behaupteten sie nicht  
nur ihren Besitzstand, sondern besiegten ihn auch wesentlich. Bei  
der Her Wahl schlug ein Dreifünftel mit knapper Mehrheit  
(612:587) den Fortschrittsgegner; bei der sich durch Mandats-  
niederlegung nötig machenden Ertragswahl trug ein Strömungs-  
niederer mit über 4000 Stimmen Mehrheit den Sieg über einen  
Erektionisten davon. Man sieht: wenn nicht eine, der sozialdemo-  
kratischen zum Verwechseln ähnliche fortgeschrittliche Wahlagitatorien  
Wahlkreis von Grund und Boden aus aufzulösen, dann stimmen die  
Landleute und Handwerker so, wie es ihnen ums Herz ist: konservativ.  
Näheres qualif. sich der Reichstags Tag für Tag mit der Gewerbe-  
ordnung weiter. Jeder Aus breit gewordener Ordnung muß  
nötig gegen die Begünstigung des Kapitalismus verteidigt werden.  
Die Abstimmungen werden immer nur mit wenigen Stimmen  
Mehrheit gefast. Ein Zufall kann alle diese Beschlüsse bei der  
ersten Sitzung wieder umhören. Es macht bei dem eigenhümlichen  
Stimmverhältniß schon einen Unterschied, ob der übliche Früh-  
jahrsanfang zwei, drei Abgeordnete aus Zimmer feiert. Wenn  
kein Namensauftrag die Liberalen v. Benda und Hohrecht fehlen,  
wird die zahlreicheren Spatzvögel des Reichstages: „Sind auf der  
Schnepfenjagd?“ Das bringt zwar etwas Humor in die Sache,  
aber bei so kritischen Dingen, wie Gewerbebetriebe, gebührt der sach-  
lichen Erledigung, nicht dem Joco, das erste Wort.

Ganz anderer Art sind die Parliamentschmerzen in Oesterreich.  
Hier kommt in den nächsten Tagen das Schulgesetz zur Schluß-  
beratung. Nachdem die Stimmen der Polen für das Gesetz  
dadurch erloschen wurden, daß dasselbe nicht in Galizien zur Einfüh-  
rung gelangt, hängt kein Schicksal an den 9 Stimmen der dalmati-  
schen Abgeordneten. Diese gestehen ihre Zustimmung möglichst  
bald zu verkaufen. Der Kaiserl. Statthalter Dalmatiens, General  
Jovanovitch, hat, obwar selbst ein Slave, doch vor  
kurzem sich den Jörn seiner Landsleute durch einen Erlass zuge-  
sagt, welcher die Beamten dieses Kronlandes auch ferner zum  
Erkennung des Deutschen als Amtssprache anhält. Darüber sind die  
Slaven außer sich: statt des verhassten Deutsch sollte Slavisch die  
Amtssprache sein. Und sie drohen: wenn nicht dieser Erlass von  
Jovanovitch widerrufen wird, so schlagen sie sich auf die Seite der  
Gegner des Schulgesetzes. Graf Tassie ist schon genug gewesen,  
auch hierin den Slaven zu Willen zu sein. Der Erlass des Statthalters  
soll auf gelegentlich Wege beseitigt werden. Damit ist eine  
kleine Mehrheit für ein Schulgesetz gewonnen, welches durch Herab-  
setzung der Schulzeit um ein Jahr und Auslieferung der Schule an  
die Geistesfreiheit, das Schulwesen Oesterreichs auf lange Zeit zurück-  
wirft. Bitteren Spottes voll rufen die Deutschen Oesterreichs aus:  
Ist es nicht herrlich, daß die Volksworttreter Dalmatiens, dieses in  
Bildung und Geistung am weitesten zurückgebliebenen Kronlandes  
Oesterreichs, die Entscheidung darüber erhalten, ob die aufgeweckten,  
nach Bildung strebenden Stämme der Deutschen im ganzen Kaiser-  
thum in ihrem Schulwesen auf ein tieferes Niveau herabgedrückt  
werden, als es selbst zur Zeit des Concordates bestand?

An dem englischen Parlamente konnte sich der deutsche Reichs-  
tag, was prompte Geschäfts-Erledigung anlangt, ein Muster nehmen.  
In einem Tage passierte die Dynamitvorlage sowohl das Unter-  
haus als Oberhaus und hat bereits, vertrieben mit der königlichen  
Unterstützung, Gesetzeskraft erhalten. Bemerkenswert war das völlige  
Schweigen der irischen Abgeordneten. Kein Wort kam über ihre  
Lippen bei einem Gesetze, das sich ausschließlich gegen die Ver-  
weigerung ihrer Landleute richtet. Die Premier selbst sind voller Jubel  
über den Dynamit-Gesetzen, den sie in England angebracht. Die  
Beiträge zu dem Dynamitfond (es ist wunderbar, zu welchen un-  
gewöhnlich neuen Wort-Zusammenlegungen das Auftauchen neuer  
Erfindungen führt) fließen reichlicher, denn je zuvor. O'Donnovan  
Kohn, das Haupt der Verurtheilten in New-York, sammelt eilig.  
Ein Beitrag von 12 Dollars war — solche schreckliche Blüten  
vermögen allein der fatalische Wis eines Irlands zu treiben —  
von der Mitte beigesteuert, „etwas mehr elektrisches Licht in London  
anzuwenden“; ein anderer Irlander erlaubte 50 Dollars „zur Ver-  
zierung der Glanzzeiten der Civilisation“. In New-York bestand

Kundliche in den 12 April: Nordweit, mäßig, ziemlich kalte,  
etwas Niederschlag. Temperatur für warmer.

### Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 11. April.

Berlin, Reichstag. Prä. v. Neovius theilt mit, daß  
er im Einverständnis mit dem Comite 2000 Mk. von der für die  
Ueberweisung eingegangenen Geldern an die Ueberweisungsmänner  
in den Reichstagsferien gefast habe. — Nicht freit mit,  
daß dort die Noth größer sei, als man Anfangs angenommen habe,  
und dankt dem Präsidenten für das von ihm eingeschlagene Ver-  
fahren. — Dr. Reich erstatet mündlichen Bericht der Gesundheits-  
ordnungskommission über die Frage: ob das Mandat des Abg.  
Adermann infolge seiner Ernennung zum R. S. Geh. Rath für  
erloschen zu erklären sei? Die Kommission hat diese Frage verneint.  
Kaiser meint, die Ernennung könne mit einer Stellung bei Hofe  
verknüpft sein, oder Adermann erhalte damit eine Belohnung für  
seine politische Thätigkeit. In beiden Fällen würde er das Mandat  
als für erloschen erachten. — Dr. Reich erwidert, daß die Er-  
nennung eine Anerkennung für das allgemeine verdienstliche Wirken  
des Kollegen Adermann sei. Die Regierung des Vordrängers ent-  
springe persönlicher Anwesenheit. — Adermann befreit dies: er habe  
nur konstitutionelle Bedenken gefast. — Nichter: Hagen:  
Hofrath und Geh. Hofrath seien ganz inhaltliche Titel.  
Er bedauere die Druckfehler, welche die Sache verunreinigt  
habe. — v. Minnigerode erklärt, daß Abgeordneter Adermann  
mit seinem Antrage auf Prüfung der Gültigkeit seines Mandats  
nur einem Aste der Courtoisie Ausdruck gegeben. Der Antrag  
der Kommission, monach das Mandat durch die Ernennung  
nicht als gänzlich erloschen zu betrachten, wird angenommen.  
Die Einzelabstimmung der Gewerbeordnung wird fortgesetzt.  
§ 57 in der Fassung der Kommission bestimmt: Der Gewerbe-  
betriebeinhaber darf außerdem nur dann verurteilt werden: 1. wenn er  
Nachschubende ein oder mehrere Kinder besitzt, für deren Unterhalt,  
und sofern sie im idempfindlichen Alter stehen, für deren Unterricht  
nicht genügend gesorgt ist; 2. wenn er im Inlande einen festen  
Wohnsitz nicht hat; 3. wenn er mit Justizhaus oder mit Gefängnis  
von mindestens sechs Wochen bestraft ist, und seit Verurteilung der  
Strafe drei Jahre noch nicht verstorben sind; oder 4. wenn er wegen  
Verletzung der auf den Gewerbebetrieb bezüglichen Vorschriften im  
Laufe der letzten drei Jahre wiederholt bestraft ist. Baumbach  
und Gen. Entgegen, der Nr. 1 zu streichen und in Nr. 3 statt 6  
Wochen zu setzen „drei Monate“. Nadaver und Stolle sind für  
die Anträge Baumbach's. Letzterer erzählt als Beispiel, wie die  
Polizei schon jetzt mit den Concessionsertheilungen vorgehe: Ein  
Händler Mann habe im Januar um Erneuerung seines Haus-  
scheinens sich bemüht, denselben habe vor einiger Zeit nicht erhalten,  
hauerte deshalb auf dem alten Schein und wurde erachtet und mit  
Gefängnis bestraft. Bundeskommissar Völkner fordert nähere Be-  
zeigung des Falles. Stolle giebt nähere Erklärungen, woraus  
herausgeht, daß die Erneuerung des Hauscheinens nicht 3 Monate  
hingelegen sei, sondern nur kurze Zeit gedauert hätte. Für seine  
früheren Forderungen in Bezug der Antragsangelegenheit habe er  
Briefe Adermann's mit sich geführt, doch sei die Sache zu dem  
um die Briefe zu verlesen. Völkner spricht für Baumbach's Anträge.  
Man dürfe einen, der sich ein Vergehen zu Schulden kommen ließ,  
nicht den Erwerb verweigern. Der Ges. Kommissar gegen  
praktisches Christenthum zu üben. Durch die Bestimmung Nr. 1  
bestraft man die Familie des Hausheers, die dieser dann nicht er-  
kennend könne. Nach längerer Debatte wird Nr. 1 mit Stimmen-  
gleichheit abgelehnt, der Rest des Paragraphen aber angenommen.  
Völkner beantragt die Streichung der Bestimmung, wonach der  
Hausheer zurückgenommen werden kann, wenn eine der Voraus-  
setzungen, unter denen die Ausheilung des Scheinens zu erfolgen,  
entweder zur Zeit der Ertheilung desselben bereits vorhanden gewesen,  
oder die Scheinende unter Aufsicht geblieben, oder erst nach Ertheilung  
des Scheinens eingetreten ist. Gänther-Sachsen befragt diese Be-  
stimmung angehend, welche eine Koncession der bisherigen Ver-  
schlüsse sei. Dasselbe wird schließlich angenommen. Paragraph 58  
bestimmt, eines Hausheerbesitzer bestraft der nicht, wer selbstgewonne-  
ne oder reihe Eigenschaften der Wand- und Hofwirtschaft, des Garten-  
und Obstkrautes, der Jagd und Fischerei selbst. Ravier beantragt  
hinzuweisen, oder wer selbst produzierte Waaren in eigener Fabrik  
oder durch Familienangehörige feilbietet. Der Bundeskommissar  
Völkner weist auf eine andere Bestimmung der Vorlage hin, wonach  
dies bis 15 Kilometer vom Wohnort gestattet sei. Die Weiter-  
beratung wird auf morgen verlegt. Der Präsident spricht die  
Dankung aus, daß die Beratung der Gewerbe-Vorlage mit Zustim-  
mung der Abgeordneten noch das Ende der 2. Session beendigt werde.

Berlin, Reichstag. Prä. v. Neovius theilt mit, daß  
er im Einverständnis mit dem Comite 2000 Mk. von der für die  
Ueberweisung eingegangenen Geldern an die Ueberweisungsmänner  
in den Reichstagsferien gefast habe. — Nicht freit mit,  
daß dort die Noth größer sei, als man Anfangs angenommen habe,  
und dankt dem Präsidenten für das von ihm eingeschlagene Ver-  
fahren. — Dr. Reich erstatet mündlichen Bericht der Gesundheits-  
ordnungskommission über die Frage: ob das Mandat des Abg.  
Adermann infolge seiner Ernennung zum R. S. Geh. Rath für  
erloschen zu erklären sei? Die Kommission hat diese Frage verneint.  
Kaiser meint, die Ernennung könne mit einer Stellung bei Hofe  
verknüpft sein, oder Adermann erhalte damit eine Belohnung für  
seine politische Thätigkeit. In beiden Fällen würde er das Mandat  
als für erloschen erachten. — Dr. Reich erwidert, daß die Er-  
nennung eine Anerkennung für das allgemeine verdienstliche Wirken  
des Kollegen Adermann sei. Die Regierung des Vordrängers ent-  
springe persönlicher Anwesenheit. — Adermann befreit dies: er habe  
nur konstitutionelle Bedenken gefast. — Nichter: Hagen:  
Hofrath und Geh. Hofrath seien ganz inhaltliche Titel.  
Er bedauere die Druckfehler, welche die Sache verunreinigt  
habe. — v. Minnigerode erklärt, daß Abgeordneter Adermann  
mit seinem Antrage auf Prüfung der Gültigkeit seines Mandats  
nur einem Aste der Courtoisie Ausdruck gegeben. Der Antrag  
der Kommission, monach das Mandat durch die Ernennung  
nicht als gänzlich erloschen zu betrachten, wird angenommen.  
Die Einzelabstimmung der Gewerbeordnung wird fortgesetzt.  
§ 57 in der Fassung der Kommission bestimmt: Der Gewerbe-  
betriebeinhaber darf außerdem nur dann verurteilt werden: 1. wenn er  
Nachschubende ein oder mehrere Kinder besitzt, für deren Unterhalt,  
und sofern sie im idempfindlichen Alter stehen, für deren Unterricht  
nicht genügend gesorgt ist; 2. wenn er im Inlande einen festen  
Wohnsitz nicht hat; 3. wenn er mit Justizhaus oder mit Gefängnis  
von mindestens sechs Wochen bestraft ist, und seit Verurteilung der  
Strafe drei Jahre noch nicht verstorben sind; oder 4. wenn er wegen  
Verletzung der auf den Gewerbebetrieb bezüglichen Vorschriften im  
Laufe der letzten drei Jahre wiederholt bestraft ist. Baumbach  
und Gen. Entgegen, der Nr. 1 zu streichen und in Nr. 3 statt 6  
Wochen zu setzen „drei Monate“. Nadaver und Stolle sind für  
die Anträge Baumbach's. Letzterer erzählt als Beispiel, wie die  
Polizei schon jetzt mit den Concessionsertheilungen vorgehe: Ein  
Händler Mann habe im Januar um Erneuerung seines Haus-  
scheinens sich bemüht, denselben habe vor einiger Zeit nicht erhalten,  
hauerte deshalb auf dem alten Schein und wurde erachtet und mit  
Gefängnis bestraft. Bundeskommissar Völkner fordert nähere Be-  
zeigung des Falles. Stolle giebt nähere Erklärungen, woraus  
herausgeht, daß die Erneuerung des Hauscheinens nicht 3 Monate  
hingelegen sei, sondern nur kurze Zeit gedauert hätte. Für seine  
früheren Forderungen in Bezug der Antragsangelegenheit habe er  
Briefe Adermann's mit sich geführt, doch sei die Sache zu dem  
um die Briefe zu verlesen. Völkner spricht für Baumbach's Anträge.  
Man dürfe einen, der sich ein Vergehen zu Schulden kommen ließ,  
nicht den Erwerb verweigern. Der Ges. Kommissar gegen  
praktisches Christenthum zu üben. Durch die Bestimmung Nr. 1  
bestraft man die Familie des Hausheers, die dieser dann nicht er-  
kennend könne. Nach längerer Debatte wird Nr. 1 mit Stimmen-  
gleichheit abgelehnt, der Rest des Paragraphen aber angenommen.  
Völkner beantragt die Streichung der Bestimmung, wonach der  
Hausheer zurückgenommen werden kann, wenn eine der Voraus-  
setzungen, unter denen die Ausheilung des Scheinens zu erfolgen,  
entweder zur Zeit der Ertheilung desselben bereits vorhanden gewesen,  
oder die Scheinende unter Aufsicht geblieben, oder erst nach Ertheilung  
des Scheinens eingetreten ist. Gänther-Sachsen befragt diese Be-  
stimmung angehend, welche eine Koncession der bisherigen Ver-  
schlüsse sei. Dasselbe wird schließlich angenommen. Paragraph 58  
bestimmt, eines Hausheerbesitzer bestraft der nicht, wer selbstgewonne-  
ne oder reihe Eigenschaften der Wand- und Hofwirtschaft, des Garten-  
und Obstkrautes, der Jagd und Fischerei selbst. Ravier beantragt  
hinzuweisen, oder wer selbst produzierte Waaren in eigener Fabrik  
oder durch Familienangehörige feilbietet. Der Bundeskommissar  
Völkner weist auf eine andere Bestimmung der Vorlage hin, wonach  
dies bis 15 Kilometer vom Wohnort gestattet sei. Die Weiter-  
beratung wird auf morgen verlegt. Der Präsident spricht die  
Dankung aus, daß die Beratung der Gewerbe-Vorlage mit Zustim-  
mung der Abgeordneten noch das Ende der 2. Session beendigt werde.

Berlin, Reichstag. Prä. v. Neovius theilt mit, daß  
er im Einverständnis mit dem Comite 2000 Mk. von der für die  
Ueberweisung eingegangenen Geldern an die Ueberweisungsmänner  
in den Reichstagsferien gefast habe. — Nicht freit mit,  
daß dort die Noth größer sei, als man Anfangs angenommen habe,  
und dankt dem Präsidenten für das von ihm eingeschlagene Ver-  
fahren. — Dr. Reich erstatet mündlichen Bericht der Gesundheits-  
ordnungskommission über die Frage: ob das Mandat des Abg.  
Adermann infolge seiner Ernennung zum R. S. Geh. Rath für  
erloschen zu erklären sei? Die Kommission hat diese Frage verneint.  
Kaiser meint, die Ernennung könne mit einer Stellung bei Hofe  
verknüpft sein, oder Adermann erhalte damit eine Belohnung für  
seine politische Thätigkeit. In beiden Fällen würde er das Mandat  
als für erloschen erachten. — Dr. Reich erwidert, daß die Er-  
nennung eine Anerkennung für das allgemeine verdienstliche Wirken  
des Kollegen Adermann sei. Die Regierung des Vordrängers ent-  
springe persönlicher Anwesenheit. — Adermann befreit dies: er habe  
nur konstitutionelle Bedenken gefast. — Nichter: Hagen:  
Hofrath und Geh. Hofrath seien ganz inhaltliche Titel.  
Er bedauere die Druckfehler, welche die Sache verunreinigt  
habe. — v. Minnigerode erklärt, daß Abgeordneter Adermann  
mit seinem Antrage auf Prüfung der Gültigkeit seines Mandats  
nur einem Aste der Courtoisie Ausdruck gegeben. Der Antrag  
der Kommission, monach das Mandat durch die Ernennung  
nicht als gänzlich erloschen zu betrachten, wird angenommen.  
Die Einzelabstimmung der Gewerbeordnung wird fortgesetzt.  
§ 57 in der Fassung der Kommission bestimmt: Der Gewerbe-  
betriebeinhaber darf außerdem nur dann verurteilt werden: 1. wenn er  
Nachschubende ein oder mehrere Kinder besitzt, für deren Unterhalt,  
und sofern sie im idempfindlichen Alter stehen, für deren Unterricht  
nicht genügend gesorgt ist; 2. wenn er im Inlande einen festen  
Wohnsitz nicht hat; 3. wenn er mit Justizhaus oder mit Gefängnis  
von mindestens sechs Wochen bestraft ist, und seit Verurteilung der  
Strafe drei Jahre noch nicht verstorben sind; oder 4. wenn er wegen  
Verletzung der auf den Gewerbebetrieb bezüglichen Vorschriften im  
Laufe der letzten drei Jahre wiederholt bestraft ist. Baumbach  
und Gen. Entgegen, der Nr. 1 zu streichen und in Nr. 3 statt 6  
Wochen zu setzen „drei Monate“. Nadaver und Stolle sind für  
die Anträge Baumbach's. Letzterer erzählt als Beispiel, wie die  
Polizei schon jetzt mit den Concessionsertheilungen vorgehe: Ein  
Händler Mann habe im Januar um Erneuerung seines Haus-  
scheinens sich bemüht, denselben habe vor einiger Zeit nicht erhalten,  
hauerte deshalb auf dem alten Schein und wurde erachtet und mit  
Gefängnis bestraft. Bundeskommissar Völkner fordert nähere Be-  
zeigung des Falles. Stolle giebt nähere Erklärungen, woraus  
herausgeht, daß die Erneuerung des Hauscheinens nicht 3 Monate  
hingelegen sei, sondern nur kurze Zeit gedauert hätte. Für seine  
früheren Forderungen in Bezug der Antragsangelegenheit habe er  
Briefe Adermann's mit sich geführt, doch sei die Sache zu dem  
um die Briefe zu verlesen. Völkner spricht für Baumbach's Anträge.  
Man dürfe einen, der sich ein Vergehen zu Schulden kommen ließ,  
nicht den Erwerb verweigern. Der Ges. Kommissar gegen  
praktisches Christenthum zu üben. Durch die Bestimmung Nr. 1  
bestraft man die Familie des Hausheers, die dieser dann nicht er-  
kennend könne. Nach längerer Debatte wird Nr. 1 mit Stimmen-  
gleichheit abgelehnt, der Rest des Paragraphen aber angenommen.  
Völkner beantragt die Streichung der Bestimmung, wonach der  
Hausheer zurückgenommen werden kann, wenn eine der Voraus-  
setzungen, unter denen die Ausheilung des Scheinens zu erfolgen,  
entweder zur Zeit der Ertheilung desselben bereits vorhanden gewesen,  
oder die Scheinende unter Aufsicht geblieben, oder erst nach Ertheilung  
des Scheinens eingetreten ist. Gänther-Sachsen befragt diese Be-  
stimmung angehend, welche eine Koncession der bisherigen Ver-  
schlüsse sei. Dasselbe wird schließlich angenommen. Paragraph 58  
bestimmt, eines Hausheerbesitzer bestraft der nicht, wer selbstgewonne-  
ne oder reihe Eigenschaften der Wand- und Hofwirtschaft, des Garten-  
und Obstkrautes, der Jagd und Fischerei selbst. Ravier beantragt  
hinzuweisen, oder wer selbst produzierte Waaren in eigener Fabrik  
oder durch Familienangehörige feilbietet. Der Bundeskommissar  
Völkner weist auf eine andere Bestimmung der Vorlage hin, wonach  
dies bis 15 Kilometer vom Wohnort gestattet sei. Die Weiter-  
beratung wird auf morgen verlegt. Der Präsident spricht die  
Dankung aus, daß die Beratung der Gewerbe-Vorlage mit Zustim-  
mung der Abgeordneten noch das Ende der 2. Session beendigt werde.

Berlin, Reichstag. Prä. v. Neovius theilt mit, daß  
er im Einverständnis mit dem Comite 2000 Mk. von der für die  
Ueberweisung eingegangenen Geldern an die Ueberweisungsmänner  
in den Reichstagsferien gefast habe. — Nicht freit mit,  
daß dort die Noth größer sei, als man Anfangs angenommen habe,  
und dankt dem Präsidenten für das von ihm eingeschlagene Ver-  
fahren. — Dr. Reich erstatet mündlichen Bericht der Gesundheits-  
ordnungskommission über die Frage: ob das Mandat des Abg.  
Adermann infolge seiner Ernennung zum R. S. Geh. Rath für  
erloschen zu erklären sei? Die Kommission hat diese Frage verneint.  
Kaiser meint, die Ernennung könne mit einer Stellung bei Hofe  
verknüpft sein, oder Adermann erhalte damit eine Belohnung für  
seine politische Thätigkeit. In beiden Fällen würde er das Mandat  
als für erloschen erachten. — Dr. Reich erwidert, daß die Er-  
nennung eine Anerkennung für das allgemeine verdienstliche Wirken  
des Kollegen Adermann sei. Die Regierung des Vordrängers ent-  
springe persönlicher Anwesenheit. — Adermann befreit dies: er habe  
nur konstitutionelle Bedenken gefast. — Nichter: Hagen:  
Hofrath und Geh. Hofrath seien ganz inhaltliche Titel.  
Er bedauere die Druckfehler, welche die Sache verunreinigt  
habe. — v. Minnigerode erklärt, daß Abgeordneter Adermann  
mit seinem Antrage auf Prüfung der Gültigkeit seines Mandats  
nur einem Aste der Courtoisie Ausdruck gegeben. Der Antrag  
der Kommission, monach das Mandat durch die Ernennung  
nicht als gänzlich erloschen zu betrachten, wird angenommen.  
Die Einzelabstimmung der Gewerbeordnung wird fortgesetzt.  
§ 57 in der Fassung der Kommission bestimmt: Der Gewerbe-  
betriebeinhaber darf außerdem nur dann verurteilt werden: 1. wenn er  
Nachschubende ein oder mehrere Kinder besitzt, für deren Unterhalt,  
und sofern sie im idempfindlichen Alter stehen, für deren Unterricht  
nicht genügend gesorgt ist; 2. wenn er im Inlande einen festen  
Wohnsitz nicht hat; 3. wenn er mit Justizhaus oder mit Gefängnis  
von mindestens sechs Wochen bestraft ist, und seit Verurteilung der  
Strafe drei Jahre noch nicht verstorben sind; oder 4. wenn er wegen  
Verletzung der auf den Gewerbebetrieb bezüglichen Vorschriften im  
Laufe der letzten drei Jahre wiederholt bestraft ist. Baumbach  
und Gen. Entgegen, der Nr. 1 zu streichen und in Nr. 3 statt 6  
Wochen zu setzen „drei Monate“. Nadaver und Stolle sind für  
die Anträge Baumbach's. Letzterer erzählt als Beispiel, wie die  
Polizei schon jetzt mit den Concessionsertheilungen vorgehe: Ein  
Händler Mann habe im Januar um Erneuerung seines Haus-  
scheinens sich bemüht, denselben habe vor einiger Zeit nicht erhalten,  
hauerte deshalb auf dem alten Schein und wurde erachtet und mit  
Gefängnis bestraft. Bundeskommissar Völkner fordert nähere Be-  
zeigung des Falles. Stolle giebt nähere Erklärungen, woraus  
herausgeht, daß die Erneuerung des Hauscheinens nicht 3 Monate  
hingelegen sei, sondern nur kurze Zeit gedauert hätte. Für seine  
früheren Forderungen in Bezug der Antragsangelegenheit habe er  
Briefe Adermann's mit sich geführt, doch sei die Sache zu dem  
um die Briefe zu verlesen. Völkner spricht für Baumbach's Anträge.  
Man dürfe einen, der sich ein Vergehen zu Schulden kommen ließ,  
nicht den Erwerb verweigern. Der Ges. Kommissar gegen  
praktisches Christenthum zu üben. Durch die Bestimmung Nr. 1  
bestraft man die Familie des Hausheers, die dieser dann nicht er-  
kennend könne. Nach längerer Debatte wird Nr. 1 mit Stimmen-  
gleichheit abgelehnt, der Rest des Paragraphen aber angenommen.  
Völkner beantragt die Streichung der Bestimmung, wonach der  
Hausheer zurückgenommen werden kann, wenn eine der Voraus-  
setzungen, unter denen die Ausheilung des Scheinens zu erfolgen,  
entweder zur Zeit der Ertheilung desselben bereits vorhanden gewesen,  
oder die Scheinende unter Aufsicht geblieben, oder erst nach Ertheilung  
des Scheinens eingetreten ist. Gänther-Sachsen befragt diese Be-  
stimmung angehend, welche eine Koncession der bisherigen Ver-  
schlüsse sei. Dasselbe wird schließlich angenommen. Paragraph 58  
bestimmt, eines Hausheerbesitzer bestraft der nicht, wer selbstgewonne-  
ne oder reihe Eigenschaften der Wand- und Hofwirtschaft, des Garten-  
und Obstkrautes, der Jagd und Fischerei selbst. Ravier beantragt  
hinzuweisen, oder wer selbst produzierte Waaren in eigener Fabrik  
oder durch Familienangehörige feilbietet. Der Bundeskommissar  
Völkner weist auf eine andere Bestimmung der Vorlage hin, wonach  
dies bis 15 Kilometer vom Wohnort gestattet sei. Die Weiter-  
beratung wird auf morgen verlegt. Der Präsident spricht die  
Dankung aus, daß die Beratung der Gewerbe-Vorlage mit Zustim-  
mung der Abgeordneten noch das Ende der 2. Session beendigt werde.

Berlin, Reichstag. Prä. v. Neovius theilt mit, daß  
er im Einverständnis mit dem Comite 2000 Mk. von der für die  
Ueberweisung eingegangenen Geldern an die Ueberweisungsmänner  
in den Reichstagsferien gefast habe. — Nicht freit mit,  
daß dort die Noth größer sei, als man Anfangs angenommen habe,  
und dankt dem Präsidenten für das von ihm eingeschlagene Ver-  
fahren. — Dr. Reich erstatet mündlichen Bericht der Gesundheits-  
ordnungskommission über die Frage: ob das Mandat des Abg.  
Adermann infolge seiner Ernennung zum R. S. Geh. Rath für  
erloschen zu erklären sei? Die Kommission hat diese Frage verneint.  
Kaiser meint, die Ernennung könne mit einer Stellung bei Hofe  
verknüpft sein, oder Adermann erhalte damit eine Belohnung für  
seine politische Thätigkeit. In beiden Fällen würde er das Mandat  
als für erloschen erachten. — Dr. Reich erwidert, daß die Er-  
nennung eine Anerkennung für das allgemeine verdienstliche Wirken  
des Kollegen Adermann sei. Die Regierung des Vordrängers ent-  
springe persönlicher Anwesenheit. — Adermann befreit dies: er habe  
nur konstitutionelle Bedenken gefast. — Nichter: Hagen:  
Hofrath und Geh. Hofrath seien ganz inhaltliche Titel.  
Er bedauere die Druckfehler, welche die Sache verunreinigt  
habe. — v. Minnigerode erklärt, daß Abgeordneter Adermann  
mit seinem Antrage auf Prüfung der Gültigkeit seines Mandats  
nur einem Aste der Courtoisie Ausdruck gegeben. Der Antrag  
der Kommission, monach das Mandat durch die Ernennung  
nicht als gänzlich erloschen zu betrachten, wird angenommen.  
Die Einzelabstimmung der Gewerbeordnung wird fortgesetzt.  
§ 57 in der Fassung der Kommission bestimmt: Der Gewerbe-  
betriebeinhaber darf außerdem nur dann verurteilt werden: 1. wenn er  
Nachschubende ein oder mehrere Kinder besitzt, für deren Unterhalt,  
und sofern sie im idempfindlichen Alter stehen, für deren Unterricht  
nicht genügend gesorgt ist; 2. wenn er im Inlande einen festen  
Wohnsitz nicht hat; 3. wenn er mit Justizhaus oder mit Gefängnis  
von mindestens sechs Wochen bestraft ist, und seit Verurteilung der  
Strafe drei Jahre noch nicht verstorben sind; oder 4. wenn er wegen  
Verletzung der auf den Gewerbebetrieb bezüglichen Vorschriften im  
Laufe der letzten drei Jahre wiederholt bestraft ist. Baumbach  
und Gen. Entgegen, der Nr. 1 zu streichen und in Nr. 3 statt 6  
Wochen zu setzen „drei Monate“. Nadaver und Stolle sind für  
die Anträge Baumbach's. Letzterer erzählt als Beispiel, wie die  
Polizei schon jetzt mit den Concessionsertheilungen vorgehe: Ein  
Händler Mann habe im Januar um Erneuerung seines Haus-  
scheinens sich bemüht, denselben habe vor einiger Zeit nicht erhalten,  
hauerte deshalb auf dem alten Schein und wurde erachtet und mit  
Gefängnis bestraft. Bundeskommissar Völkner fordert nähere Be-  
zeigung des Falles. Stolle giebt nähere Erklärungen, woraus  
herausgeht, daß die Erneuerung des Hauscheinens nicht 3 Monate  
hingelegen sei, sondern nur kurze Zeit gedauert hätte. Für seine  
früheren Forderungen in Bezug der Antragsangelegenheit habe er  
Briefe Adermann's mit sich geführt, doch sei die Sache zu dem  
um die Briefe zu verlesen. Völkner spricht für Baumbach's Anträge.  
Man dürfe einen, der sich ein Vergehen zu Schulden kommen ließ,  
nicht den Erwerb verweigern. Der Ges. Kommissar gegen  
praktisches Christenthum zu üben. Durch die Bestimmung Nr. 1  
bestraft man die Familie des Hausheers, die dieser dann nicht er-  
kennend könne. Nach längerer Debatte wird Nr. 1 mit Stimmen-  
gleichheit abgelehnt, der Rest des Paragraphen aber angenommen.  
Völkner beantragt die Streichung der Bestimmung, wonach der  
Hausheer zurückgenommen werden kann, wenn eine der Voraus-  
setzungen, unter denen die Ausheilung des Scheinens zu erfolgen,  
entweder zur Zeit der Ertheilung desselben bereits vorhanden gewesen,  
oder die Scheinende unter Aufsicht geblieben, oder erst nach Ertheilung  
des Scheinens eingetreten ist. Gänther-Sachsen befragt diese Be-  
stimmung angehend, welche eine Koncession der bisherigen Ver-  
schlüsse sei. Dasselbe wird schließlich angenommen. Paragraph 58  
bestimmt, eines Hausheerbesitzer bestraft der nicht, wer selbstgewonne-  
ne oder reihe Eigenschaften der Wand- und Hofwirtschaft, des Garten-  
und Obstkrautes, der Jagd und Fischerei selbst. Ravier beantragt  
hinzuweisen, oder wer selbst produzierte Waaren in eigener Fabrik  
oder durch Familienangehörige feilbietet. Der Bundeskommissar  
Völkner weist auf eine andere Bestimmung der Vorlage hin, wonach  
dies bis 15 Kilometer vom Wohnort gestattet sei. Die Weiter-  
beratung wird auf morgen verlegt. Der Präsident spricht die  
Dankung aus, daß die Beratung der Gewerbe-Vorlage mit Zustim-  
mung der Abgeordneten noch das Ende der 2. Session beendigt werde.

Berliner Börse. Die Tendenz war fest, aber das Geschäft  
unbedeutend. Gerüchte von einer Verhinderung der Strömung in  
Moskau riefen später eine Verstimmung hervor, die sich zunächst in  
russischen Werthen äußerte, dann sich aber auch auf internationale  
Speculationspapiere übertrug. Von russischen Werten waren leichte  
Wahnen beliebt und höher, zu Balken-Dresdener, Sprossen blieben  
belegt, Marienburger rubia, Dresdner Stammrenten hatten  
gleichfalls guten Verkehr. Fremde Bahnen still. Werten fest, die  
letzenden Werthe still, eine größere Zahl Kassenverträge amirt.  
Deutsche Fonds still, fremde behauptet, da Kassen anfängliche Ein-  
nahmen nachholten. Bergwerke und Industrien still. Nachbörse recht  
belegt, anziehende Courte.

Konstanz a. N., 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Köln, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Frankfurt a. M., 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Hannover, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Stuttgart, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
München, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Wien, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Paris (Frankreich), 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
London, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Breslau, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Hamburg, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Berlin, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.  
Dresden, 11. April. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl. Rheinl.

### Polais und Sächsisches.

— E. M. der König ist gestern mit großem Gefolge nach  
München zu den Vermählungsfeierlichkeiten abgereist. Dasselbst ist  
bereits der Bräutigam, Prinz Thomas, Herzog v. Genoa mit seiner  
Mutter, der Herzogin v. Genoa, eingetroffen und von den Prinzen  
Rudolf, Ludwig, Leopold und Arnulf, den Herzogen Karl Theodor  
und Ludwig, dem künftl. sächsischen Erbprinzen, Prinz v. Adolphe,  
dem Stadtcommandanten und dem Polizeidirector empfangen wor-  
den. Am Bahnhofe war eine Ehrencompagnie mit der Fahne und  
Musik aufgestellt. Die hohen Herrschaften begaben sich unter Be-  
gleitung einer Eskadron nach dem Palais der Prinzessin Adolphe.  
Singen hat sich der König Ludwig von Bayern, um den Ver-  
mählungsfeierlichkeiten aus dem Bege zu gehen, nach Edeß  
Solandmangau begeben.

— Als K. Maj. die Königin am Montag Abend 9 Uhr  
3 Min. auf der Reise nach Metan Plauen i. V. verließ — der  
Zug hielt etwa 7 Minuten — wurde ihr von der Vorherberin des  
borigen Albert-Verkehrs, Frau Orest Dertel, ein Bouquet  
mit einem aus Blumen gebundenen roten Kreuz überreicht. Kom-  
missar des Solandmangaus aus unterrichtet sich Ihre Majestät mit  
genauer Dame und sprach u. A. bezüglich ihre Freude aus, daß  
die in Plauen epidemisch ausgebreiteten gewöhnlichen Kinderkrankheiten  
nun erloschen seien. Aus der Mitte des zahlreich anwesenden  
Publikums ward der geliebten Fürstin beim Abfahren ein fröhliches  
Hoch ausgebracht.

— Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. des Königs  
am 24. April veranstaltet der mit der Repräsentation des Staates  
beauftragte Premier- und Kriegsminister, Herr v. Babrice, eine  
Sotrie, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen sind.

— Wiederum sind von der obersten Landesbehörde mehrere  
Männer durch Anerkennung s. d. p. l. o. m. ausgezeichnet worden.  
Es sind dies die Herren Weber, Fischer in Heinswalde, Fischer  
Gustav Schmeider und Wöhrler Leberecht Werner in Sanda.

— Der Major Dingelt vom R. S. Kriegsministerium — kom-  
mandirt als Militärkommissar zum Reichstage — ist nach Berlin  
gegangen.

— Der hier in Dresden lebende polnische Dichter und Patriot  
A. A. Krassewski ist zur Kräftigung seiner Gesundheit nach  
Rom in südlichen Frankreich abgereist. Vor Kurzem feierte ganz  
Polen das Schriftsteller-Jubiläum dieses ersten Dichters Polens.

— Der Verkehr aus dem Innern der Stadt nach der Mar-  
schallstraße ist, wie man von Woche zu Woche beobachten kann,  
in steter Steigerung begriffen. An der Ecke des Elbberges und der  
Pillnitzerstraße findet man sich zwei Werdachwagen begegnen,  
nicht selten eine Stodung für Fußgänger und Reiter hat. Er-  
hellend bessere Verkehrsverhältnisse würden dort sicher eintreten, wenn  
endlich die Ueberreste des Brodchen Hauses verdrängt würden. Die  
Ruine dieses ehemaligen Wohngebäudes ist Alles anders, denn eine  
Straßensperre. Wenn die Marischallstraße, die das Jung hat, einen  
der schönsten Avenuen unterer Stadt zu bilden, ihren Zweck erfüllen  
soll, dann bedarf sie eines angemessenen, breiten Zuganges zum Zug-  
bauplatze aus. Jetzt bricht sich der Verkehr an terner Brodchen  
Ruine, die sich wie eine stehengebliebene alte Jahrmurzel in einem  
fern-erleuchten Gebiet aufnimmt. Zur Beseitigung der Bauhügeligkeit  
auf der prächtigen Marischallstraße ist die Beseitigung der Jahr-  
mural ein wichtiges Lebensbedürfnis.

— Die in den Städten der Doppeladler-Amts-hauptmann-  
schaft zur Unterzeichnung ausgelagert gemernten Petitionen an den  
Reichstag um Einführung obligatorischer Arbeitsbücher für  
Arbeiter jeden Alters ergaben in Altendorf, Wärenstein,  
Dippoldiswalde, Trautenstein, Gering, Glasbütze und Lauenstein  
zusammen 670 Unterschriften, darunter 192 von Gelehrten. Die  
meisten Unterschriften gaben Metzlarbeiter, Schulmacher, Böder,  
Fleischer, Fischer und Müller.

— Die Fischer der sächsischen Oberlausitz wollen sich zu  
einem Verband vereinigen, in welchem alle einzelnen Annahmen  
dieser Verbandes zusammengefasst werden. Es ist deshalb zunächst  
eine Verammlung in Bautzen abgehalten und zur Verabreichung der  
Statuten eine aus den Obermeistern der Annahmen zu Jitzau,  
Löhau, Ramers und Bautzen bestehende Kommission eingesetzt worden.  
Man hofft so dem niedergegangenen Gewerbe neues Aufleben zu  
ermöglichen und soll in erster Linie das Verbandszweck mit auf  
ein wohlgeordnetes Verbringenswesen mit Berücksichtigung u. f. m.  
gerichtet sein. Für Fingeln ist eine anderweitige Verammlung in  
Ausicht genommen.

— Vorgestern Abend hat sich der bei dieser Polizeidirection  
angeheilt gemernte Gendarm Kirken in seiner Wohnung  
erschossen.

— Seit Eröffnung der Postagentur in Cotta kosten einfache  
Briefe von Dresden nach Cotta und umgekehrt nicht mehr wie bis-  
her 5 Pf., sondern 10 Pf. Briefe, mit 5 Pf. Marken belegt, unter-  
liegen einer Nachlage von 15 Pf.



was große Entzweiung unter den Hülfsbauern hervorrief. Nach längerem Verhören wurde die Deputation entlassen, welcher der Bürgermeister erklärte, der Stadtsekretär sei der Cheir der Hülfsbauern nicht zu nahe getreten. Uebrigens sollten sie eine schriftliche Eingabe an den Gemeinderath richten. Die Antwort wurde mit schmerzlichen Umwänden seitens der Hülfsbauern entgegengenommen, welche in großer Erregung das Rathhaus verließen.

**Ungarn.** Bezüglich der Mörder Rastalt's ist der Stand noch derselbe. Die als des Raubmordes in der Cener Festung verdächtig Inhaftirten wurden nach wie vor, und der zu europäischer Vernehmung gelangte Herr Paul Spanga befindet sich immer noch, wie es scheint, im Besitze einer Tarnkappe, die es ihm gestattet, sich im negativen Moment unsichtbar zu machen, nachdem man ihn da und dort schon sicher zu haben glaubt. Die Ungarn schenken ihrem Landmann Spanga für besonders gutmüthig zu halten; ein Korrespondent in Preßburg meldet nämlich: „An den Hülfsbauern des Organisations-Bereichs-Kommandos ist der Name des räuberischen Mörders Paul Spanga (Nikowitz des 72. Infanterie-Regiments) eingetragen. Das Stuhlrichteramt von Genz hat demzufolge vor wenigen Tagen vorläufiglich das Einberufungs-schreiben an die k. k. k. Behörden geleitet, worin Spanga aufgeföhrt wird, zu dem diesjährigen Wahlen in Preßburg, rechtzeitig in Preßburg einzutreffen.“ In Budapest wieder hat man, vorchristlich, die Einberufungs-Urtheile in der früheren Wohnung Spanga's geleitet. Ob er wohl kommen wird?

**Frankreich.** Louis Veuillot, der bedeutendste ultramontane Journalist in dem zeitgenössischen Frankreich, ist in Paris im Alter von 70 Jahren gestorben. Er begann bereits mit 19 Jahren die journalistische Laufbahn und entwickelte sich aus einem wenig misstrauischen Artikel-Schreiber unter den Barren und Sünden dieser Welt, die er mit Verstand zu genießen wußte, allmählig zu einem sehr frommen und streitlustigen Kämpfer der Kirche. Da er fähig, welche wichtige Stütze er dem Papismus war, so genirte er sich nicht, gelegentlich auch mit so großen Kirchenmännern, wie mit dem Erzbischof von Paris oder mit dem Bischof von Orleans, dem berühmten Dupanloup, in Streit zu gerathen. Der Vatikan nahm wiederholtlich dabei für Veuillot Partei. Schlagfertig, scharfsichtig und talentvoll, machte Veuillot eine große Karriere als Haupt-Redakteur des ultramontanen „Monde“ und später des „Univers“. Wenn man in letzter Zeit wenig von ihm hörte, so war daran eine langwierige Krankheit schuld, die sein reiches Talent mit dem Tode abschloß.

In Marseille haben 7000 Hafenarbeiter die Arbeit eingestellt.

**Schweiz.** Ueber das Brandunglück in Ballorbes meldet man der N. A. Z.: Das Feuer ging um 8 1/2 Uhr Morgens in einem Hause nahe bei der Brücke über die Erbe aus, während eine starke eiskalte Brise wehte. Sofort sprang das Feuer von Haus zu Haus über die Schindeldächer, die durch die Witterung der letzten Tage ausgetrocknet waren. Binnen zwei Stunden war der größte Theil der Stadt zerstört. Nur das Quartier der Kirche, die Häuser umher der Brücke und die Gasthäuser „weisses Kreuz“ und „Stadtthaus“ sind unversehrt. Auch die Post ist verbrannt. Unversehrt blieb das rechte Ufer. Man zählt 145 Häuser, die in Brand gerathen; 1000 bis 1200 Personen sind obdachlos. Um die Mittagszeit war man, Dank der von allen Seiten herbeigeeilten Hilfe, Herr des Feuers. Der Anblick des Dorfes ist überdies in ganzen Straßen neben nur noch Ruinen, die man demolirt, um Unfallgefahr zu verhüten. Von Mobilien konnte fast nichts gerettet werden; wunderbarer Weise ist mit Ausnahme einiger Jiegen und Schafe das Vieh gerettet. Man schätzt den Schaden auf 1,500,000 Franken. Bei dem Brande von Ballorbes transportirte Hauptmann Marbon, der Verwalter eines Pulverdepots, auf einem kleinen Karren die 4 Centner Pulver, die in seinem Magazin lagen, mitten durch die überall niederfallenden Ackerkanten. Kaum hatte er sie auf einer demarkirten Wiege abgeladen, so explodirte sie. Ohne die Geistesgegenwart und den Rath Marbon's hätte die Explosion furchtbares Unheil anrichten können.

**Italien.** In Riposto (Sicilien), am Fuße des Aetna, fand am 5. April ein überaus heftiges Erdbeben statt. Das Erdbeben begann um 10 Uhr Morgens und dauerte bis gegen Mittag. Zur selben Zeit entquoll dem Hauptstrasse eine dicke Rauchsäule. Bei Nacht bemerkt man wieder einen intensiven Feuerchein. Die Bevölkerung erachtete für räthlich, nach ein neapolitanisches Bataillon Truppen zum Hilfsdienst im Aetna-Gebiet zurückzubehalten. 3 andere Jägerbataillone sind gestern nach Catania abgerückt. Die gigantische Erdwälle, die bei Bellipasso entstanden sind, reicht die Biancavilla. Infolge der Erdstöße sind alle Gittern demolirt worden. Die Basilika unter der Bevölkerung ist wieder allgemein und Hunderte von Familien haben sich abwärts in die Baraken geflüchtet. In Palermo ist die Kirche der Carmine ebenfalls demolirt, das sie jeden Augenblick einstürzen kann. Außerdem aber ist die ganze umliegende Landschaft durch eine Erdstöße bedroht. Auf den Straßen liegen die Matragen, auf denen das Volk schlüft; nur die wenigsten Häuser sind noch demobirt. Ebenfalls tröstlich nimmt sich die Campagna mit ihren arg verunstalteten Redera aus.

**Norwegen.** Der ersten Kammer zu Christiania ist der Bericht, betreffend die Ministeranfrage, vorgelegt worden. Derselbe stimmt mit folgendem Majoritätsantrage: Nachbenannte Mitglieder des Staatsraths (Minister) werden angeklagt, nämlich: Selmer, Kiess, Vogt, Holmboe, Hellsten, Jensen und Munthe, 4 weil sie dem König angezogen haben, dem vom Storting 1880 gefassten Beschlusse in Betreff der Termination der Staatsräthe an den Verhandlungen des Things die Sanction zu verweigern und indem unterliegen haben, den Bestimmungen darüber die denselben nach dem Grundgesetze zukommende Gehilfsleistung zu bezeugen; 5 wegen des Beschlusses der Regierung in Betreff der vom Storting beviligigten Mittel zur Unterstützung der „Vollverbrauchsvereine“; sowie 6 weil sie die Sanction nur für gewisse Theile des Stortingbeschlusses in Betreff der Organisation der Staatsbehördenverwaltung angezogen, dagegen aber unbeachtet gelassen haben, was das Storting in Bezug auf das Recht nachgetragen hat, an der genannten Verwaltung durch vom Thing gewählte Mitglieder theilzunehmen. Staatsrath Vogt wird angeklagt, bei den Maßnahmen unter a. und c. mitgewirkt zu haben, und die Staatsräthe Holmboe, Selmer, Vogt und Hellsten angeklagt, weil sie bei den unter b. und c. genannten Maßnahmen mitgewirkt haben.

Bei der Verabreichung des Obedienzbeschlusses über den Antrag des Protokollcomit6, die Mitglieder des Staatsraths in Anklagezustand zu versetzen, wurde der Vorschlag eingebracht, die Verhandlungen zu verlegen und dem Storting zu empfehlen, einen Ausweis in der Angelegenheit in Erwägung zu ziehen. Der Vorschlag fand seine Unterstützung und wurde zurückgenommen. Die Ausweisbeschlüsse wurden dem Storting und dem Ministerium für keineswegs völlig auswechsellöslich. Der Präsident Overup sollte sich zum Staatsminister Selmer, der an einem Fußleiden leidet und daher das Haus nicht verlassen konnte, behufs einer Vernehmung begeben, konnte sich aber nicht entschließen, das Haus des Ministers zu betreten. Daraus dürfte jedoch der Ausweis nicht scheitern, da große Zweifel wegen der schlechtliehen Verurteilung beim Reichsgerichte hervortreten.

Kapitän Danion, Führer des Dampfschiffes „Lasso“, welches Freitag den 21. März Abends aus Hull in Drontheim ankam, benachrichtigt, daß er auf der Meise, etwa 200 englische Meilen von Spurn Vesanturum, 57 Grad nördlicher Breite und 2 Grad östlicher Länge, ein heftiges Erdbeben gespürt habe. Er theilte dem Schiff die Höhe wie möglich, um zu ermitteln, ob Leute an Bord wären, konnte aber nicht Lebendiges bemerken. Das Verbot vorzutreten und des Heiterichs abgebrannt bis zum Wasser. Aus einem Theile des Tachschiffs, welches aber Bord gefallen war und an der Oberfläche umherdriftete, ließ sich schließen, daß das Schiff ein vollstänliches Wrack gewesen; es war aber unmöglich, den Namen des Schiffes zu ermitteln. Etwa 15 Meilen weiter gegen Osten von diesem Wrack verfuhr der Kapitän ein umgeschlagenes Schiff, mit dem Niele nach oben und von einer Menge Wrackstücke, namentlich zur Schiffslauung gehörend, umgeben.

**England.** Ueber die Fortschritte der großen Dynamit-Gesellschaft werden die folgenden interessanten Einzelheiten gemeldet: Die in den benachbarten Straßen wohnenden Leute verließen Formittags ihre Häuser, um aus der Nähe des Top und Verdrüben drohenden Wagens zu kommen. Es war nämlich bekannt geworden, daß die Ueberführung der in den Läden Whiteheads lagernden Sprengstoffe im Laufe des Tages erfolgen würde, und allgemein glaubte man einen Unfall befürchten zu müssen. Der aus der Kolonialen Dynamitfabrik in Glasgow herbeigerufenen Sachverständigen, Mr. Macready, fand nämlich, daß das Nitroglycerin sich in einem Zustande der höchsten Explosivfähigkeit befände. Unter Anwendung der größten Vorsichtsmaßregeln, dabei aber mit bewundernswürdiger Kaltblütigkeit und Sicherheit, ging er daran, das

Nitro-Glycerin durch den Zusatz von Feinsand in Dynamit umzuwandeln, was auch bei dem in mehreren Räumen befindlichen Sprengstoffes schnell und sicher geschah. Die größte Verlegenheit bereitete jedoch die in einem irrenden Gefaße befindliche Masse von 170 Pfund Nitro-Glycerin; es mußte in einen Kessel überhitzt werden, und Mr. Macready hielt dies für so gefährlich, daß sich mit Ausnahme der ihm freiwillig Hülfeleistenden (ein Journalist und Dr. Hill) alle übrigen Personen zurückzogen. Auch diese Operation gelang jedoch; einige Centner Dynamit wurden scheinbar und der Sprengstoff jedoch in dieser weniger gefährlichen Form nach der 5 Meilen entlegenen fälschlichen Kieselstein-Form gebracht, wo Macready zuerst ein kleines Häuflein mit einem Cigarrenzylinder in Brand steckte und nach und nach die ganze Masse ohne Unfall verbrannte. Er äußerte sich dahin, daß Whitehead offenbar in der Herstellung des Nitro-Glycerin wohlverfahren war; bei den ungünstigen Verhältnissen, unter denen er arbeitete, sei es jedoch ein wahres Wunder zu nennen, daß keine Explosion vorgekommen ist und das in dem vom Vollkomme als „Dynamit-Deficilerie“ bezeichneten Laden vorgefundene Nitro-Glycerin hätte hingegriffen die Kisten im Umkreise von 100 Schritten in einen Staubhaufen zu verwandeln. Auf dringendes Eruchen des Stadtrathes von Birmingham ist eine Abtheilung Kavallerie dorthin entsandt worden, um die Polizei zu unterstützen. In der Stadt macht sich eine hochgradige Erregung bemerkbar, die sich namentlich gegen das in Birmingham stark verbreitete irische Element richtet.

Von Chatham sollen 400 Soldaten zur Verstärkung der Gar-nison in London abgerufen werden. Sämtliche Soldaten in London erhalten jetzt scharfe Patronen und ziehen von Sonnen-unterschied ab mit geladenem Gewehr auf Rollen.

**Afrika.** Marokko hat zugestimmt, das Spanien zur Abgrenzung eines Gebietes an der nördlichen Küste von Marokko zuzustimmen. Der Platz liegt den spanischen Inseln gegenüber, ganz günstig für die spanischen Händler. Die Madrider Presse meint, daß die neue Kolonie dazu bestimmt sei, dem britischen Handel ein Gegengewicht zu bieten. Marokko mit seinen reichen Wäldern und Bergwerken reizt beinahe schon lange den Blick der Spanier, und vielleicht meinen sie, es sei jetzt hohe Zeit, die spanische Oberherrlichkeit anzubahnen, bevor England durch seinen Handel oder Frankreich durch seine Politik von Alger her sich Marokkos endgiltig bemächtigt habe.

**Feuilleton.**

Die Unpäßlichkeit des Herrn Gudebus macht die heutige Aufführung der „Wischerfänger“ unmöglich und geben dafür „Die Maccabäer“ mit H. König als Reich in Szene.

Der leider letzten Aufführung „Herr Dedeale“ im Neustädter Hoftheater mochte wieder ein schmerzliches, höchst betrüßliches gemittes Publikum bei. Ohne Zweifel könnte das reizende Stück noch oft weitergespielt werden, wenn nicht Hedwig Niemann-Kaabe ihr Gastspiel beendet hätte. In einer Variet6the wohnte der Autor, Herr Heinrich Stobiger, der von Wärdern hierhergeleitet war, der Vorstellung erstmalig bei; er kannte sein Stück in der Bühnenvorstellung nicht, und war von der tiefen Darstellung sehr erfreut. Stobiger, seines Berufes Kgl. bairischer Telegraphenbeamter, ist noch ein junger, blond und von freundlichst leuchtendem Wesen, wie von distinguished Geistesart. Als er, fast völlig unbekannt, der berühmten Gattin, Frau Hedwig Niemann-Kaabe, das Manuscript einbrachte, hatte er wohl nur schwache Hoffnung auf Erfolg; denn wie viele Stücke und Dichtungen gehen an Jünglingen, Redaktionen und Künstler, ohne jenes glückliche Zusammentreffen von Umständen, die es rasch in's wirkliche Leben einführen. Aber der geistreiche Dialog, der seine Scherz des Stückes, betrafen die Kämpferin — der wunderbaren Erfolg ist bekannt. Bei ihrem Abreise vorgestern erhielt Frau Niemann-Kaabe die prächtigen Bouquets und Blumen und zwei große Vorderstränge seitens besonderer Verehrer ihres Talents. Die kleine geniale Frau, so jung und frisch, als begünne sie eben erst ihre Bühnenbahn, und nicht minder durch treffliche Geistes- wie Charaktereigenschaften, wie durch Talent jedem unpassierbar, der sie näher kennt, hat durch ihre Tugenden und ihr reiches Leben diesmal das Publikum Dresdens nur kurz beschaubt — möge sie recht bald wiederkehren. An eine Person, die werde noch dieses Frühjahr im Residenztheater hier die „Cortina“ spielen, glaubt man deshalb kaum, weil nicht der entfernteste Grund vorläge, dieses bedeutende Stück auf der Hofbühne auszuschließen. Ebenso wäre es schade, wenn „Diogenes“ und „Jedora“ dauernd ihr Ziel nicht sollten.

Herr Adolph Hagen dirigirte am Dienstag erstmalig im Hoftheater und zwar die „Margarethe“. Es ist eine fastliche große Ercheinung, ernst, kurz und wie sich sofort ergab, seiner Sache höchst sicher. Kaum bedurfte er der Partitur und machte den Sängern die Einfänge mit Ruhe und Geschick nachgiebig bezeugen. Sein musikalisches Wissen und Können hat er durch seine Oper „Gretel in Verlaß“ bewiesen und so liegen denn bezüglich seiner künstlerischen Tüchtigkeit nur Urtheile vor, und seiner neuen Thätigkeit zu freuen und Hoffnungen an dieselben und seinen großen Charakter zu schöpfen.

Ungeachtet dauert die große Anziehungskraft des „Vetter Stuben“ mit Hell Semelhofen im Residenztheater fort, ja, es scheint, der Andrang wird immer lebhafter. Vorgestern Abend war das Haus wiederum bis an die Decke hinauf voll und der Beifall an den Abschlüssen sehr fröhlich. Der die Titelrolle erstmalig hier singende Tenorist Hr. Wilhelm von Hannover führte die Partie im Allgemeinen gut durch; wobei in Haltung, Spiel noch Gehang zeitigen sich lörende Mängel, doch reichte seine Darbietung nicht an die Hrn. Hühners. Die Stimme klingt in der hohen Lage etwas gewaltig, sonst trotz mächtigem Volumen rein und nicht unempfindlich; jene innere Weichheit aber, die Hrn. Hühners Gehang und Dialog eigene ist, die dem Charakterbild erst Licht und Schatten giebt, blieb vielfach zu vernachlässigen; möglich ist, daß das erstmalige Singen vor einem neuen Auditorium da nicht ohne hemmenden Einfluß geblieben ist. Im Uebrigen geht die Operette sehr prächtig und der Gehang wirkt fast in allen Stellen sündend; seit gestern ist auch noch mehr Hindendes hinzugekommen; Alendort's Schwiegersohn singt einige neue, von ihm selbst verfaßte Solofantasien zu dem abendlichen humorisch applaudirten Couplet „Schwamm drüber“.

Gestern erzielte Dresden die Seltenheit einer musikalischen Matinee, von der man allerdings nicht genau weiß, in wie weit sie eigentlich sein sollte. Als wohlbelannter tüchtiger Pianist unterthätig Herr von einer fremde Dame, Comtesse Jiggeri aus Florenz, deren Stimme indes etwas unregal und in den höheren Noten ungenügend klingt, und deren Vorträge mithin, trotz der vorhandenen Intelligenz, nur wenig erfreuen konnten. Aus der Gesellschaft, in die sie empfohlen sein mochte, wählten dem Auftreten der Dame im Salon Ricci-Wilhelmi eine Anzahl Personen bei, doch war der Eindruck des Gesanges etwas untermäßig.

Ueber das Concert der „Dresdner Liedertafel“ ergänzen wir die Berichte durch einige Details. Die Kaiserin, der beinahe die Dresdner die herrlichen Palen in Köln verbannt, hatte sich gefreut, den Verein zu hören. Aber bekanntlich ist die hohe Frau leidend, und ließ durch Kabinetschreiber, bedauern, durch die für allerhöchster Gesundheitsbedürfnisse Schonung in diesem Jahre verhindert zu sein. Concerte zu besuchen, und lasse hiervon den Verein mit dem Ausdruck der Anerkennung für die Leistungen der Liedertafel in Kenntnis setzen. Die Leipziger Liedertafel sandte der Dresdner Kollegin ein Glückwunschschreiben nach dem Berliner Erfolg. Beweis zeigt man in Berlin auf eine Weise die der Dresdner Gatte im Herbst. Alle Blätter Berlins haben die großen Leistungen Dresdens müßig anerkannt; der kleine Vorwurf, die Dresdner hätten keine Melodie nötig gehabt, trifft den Verein nicht, da dieser gar nichts für sich gethan hat gefungen hat. Das sehr glänzende Uebersicht der „Volkstheitung“ stammt in einem Punkt mit der Leipziger Liedertafel überein: daß die Tonstärke des Vorgesanges in dem (allerdings sehr auffälligen und nicht großen) Saal der Singakademie künstlich gemindert werden sollte. Gewundernswürdig ist das Biano des Vereins (wobei der hübsche Scherz unterließ: ja, das sei kein Wunder, denn es sei von Kap6 der Liedertafel allerdings ihren schönen Klänge als „Schöngeher“ notirt). Die Warnung vor plötzlichen Ueber-gängen vom H. zum p. (in der „V. B. Z.“) ist sehr richtig, auch von uns schon gemacht worden. Doch hält bis jetzt gerade die Liedertafel mit diesen Gesellen parum Haus. In Trägers Preis-lieb nennt die „N. A.“ die Stelle: „Das ist der Karl, der Kaiser“ von bezaubernder Wirkung. Sand fand man noch, daß die Hässe präponderiren. Die haarstärkte Intonation und Innehaltung der Höhe wird ausnahmslos bewundert. Der künstlerische Erfolg der Dresdner in Berlin ist kurz in den Worten des Herrn Geh. Hofrath Ackermann präcisirt, der quasi im Namen der anwesenden sächl. Reichstagsabgeordneten sagte: die Leistungen gerathen Sachsen und Dresden in Berlin allerdings zur größten Ehre.

Das „Leipziger Tageblatt“ brachte jüngst die Nachricht von einer Feuerprobe im Hoftheater zu Dresden und schilderte

so detaillirt, wie der brennende Gasstrom in die Coullissen geleitet worden und welche großartigen Saugmaschinen dabei getroffen worden, daß wir, obwohl es überall die Sache in einem Leipziger Blatte berichtet zu haben, die uns Dresdner fremd geblieben, den Artikel ausgiebig zum Abdruck brachten. Seitdem nun mochte das „Leipziger Tageblatt“ des Weiteren zu erzählen, E. M. der König sei sehr ungehalten über die gefährliche Probe gewesen und habe unabweisend dem Intendanten, dem Reichsgrafen v. Platen, seine allerhöchste Mißbilligung ausgedrückt. Das war denn doch zu selbstsam und zu hoch, und wir würden nunmehr genauere Erklärungen darüber einsehen, was eigentlich gechehen sei. Es ist fast ungläublich aber einfach Thatsache: Graf Platen, die Regie, der Herr Obermaibücherei-Wille, der Brandinspector Herr Scholle, kurz Niemand von der im „Leipziger Tageblatt“ so detaillirt beschriebenen Feuerprobe weiß davon irgend etwas. Die gefährliche Probe hat eben gar nicht stattgefunden und somit ist weiter klar, daß eben so wenig von einer allerhöchsten Mißbilligung die Rede hat sein können. Die Untersuchung wird wohl Näheres ergeben, schließlich aber zu einer öffentlichen Erklärung der Intendanten führen, die nicht mit Unrecht annimmt, daß der Kampf mit unglücklichen, wahlverfeindlichen Verleumdern gar zu ungleich ist. Das Leipziger Tageblatt, wenn es missichtlich werden wird, wird gewiß die Nachricht richtigstellen. Unersörter möchte aber nicht bleiben, daß die schändlichen Proben und Beschreibungen der Intendanten nur einen Geschäftsruud verfolgen und daß es sich daher nicht empfiehlt, fortwährend das Publikum mit dem Schreckgeheim der Feuergefahr zu behelligen. Die Technik mag für sich unteruchen und kompetent prüfen lassen, was geeignet ist, die Feuergefahr zu vermindern; aber die Konkurrenz auf diesem Gebiete treibt, wie man sieht, londerbare Blüten und drängt sich in einer Weise vor, die sehr überflüssig sein dürfte und durchaus vermieden werden muß. Die Grathheit des Feuerwachtbundes ist seinerzeit an dieser Stelle nach eigener Anschauung ganz eingehend beschrieben und der Schluß gezogen worden, daß man menschlichem Ermessen das Dresdner Hoftheater so sicher bemacht wird, wie nur irgend ein Haus. Verbesserungen in den Materialien der Bühnen-paris, Imprägnation und dergl. mehr sind höchst erwünscht, aber schließlich jedes Detail geschichtlich prüfen und jeden Versuch aufbauen, das kann der ersten, guten Sache nicht dienen.

Ueber den amerikanischen Schauspiel, der in Berlin so gefeiert wurde, Edwin Booth, der nun am Wiener Stadttheater sein Gastspiel begonnen, lauten dort die Urtheile durchaus nicht besonders. Einzelne Momente seines Spiels geben der Kritik jedoch zu lebhaftem Mißfallen Anlaß. So tadelt die „Neue freie Presse“ nicht nur im Prinzip das Ausführen eines Stückes in zweierlei Sprachen, wodurch dem Zuschauer geodet ein physischer Schmerz bereitet wird, sondern sie nennt auch Booth's ganze Spielweise eine manierirte, ausgeklügelte, ein Futter für die Neugierde.

Hrn. von Rotterdam, an deren sehr freundliche Gefolge hierherbei gelegentlich ihres vorjährigen Gastspiels man sich wohl erinnert, trat am 1. Mai in den Verband der Dresdner Hofbühne. Frau Drexel kommt ebenfalls Anfangs Mai und beginnt in der „Aurora“, in welcher Ueber der Gattin Herr Weinde den Gennaro finden soll. Da haben also wohl manche Veränderungen bevor.

Der Recitator Herr Hugo Fahr, auf den wir bereits hingewiesen, giebt Freitag eine Solir6 im Hoftheater zu Möhlendroba, wie das Inerart bezeugt. Das Programm ist reichhaltig und enthält fastliche Scenen, wie Positiven von H. Fredow, H. Krander, R. Dahn und Carmen Solos (Königin von Rumänien). Die hiesigen Vorträge des Herrn beginnen nächste

Als im September 1881 die „Dresdner Nachrichten“, nach einer ihr von Rom aus zugegangenen Notiz, eine Klage über die Vernachlässigung des Semper'schen Grabes brachten, entstand in hiesigen Künstlerkreisen ein Sturm von Umwühlen gegen die Verbreitung solcher unwohrer Nachrichten. Trotzdem unser Bericht aus sehr guter Quelle stammte, haben wir dennoch einer „Berichtigung“ Raum in unserem Blatte, in der Voraussetzung, daß jedenfalls diese Angelegenheit nun in Ruhe gebracht, durch die Renovation der Semper'schen Grabstätte ihre Erledigung finden werde. Doch, wie es scheint, haben wir uns getäuscht; die neuliche B. Wörtemann bringt einen Artikel, den wir wörtllich abdrucken und den wir widerlegen wollen den Betreffenden nicht gelingen dürfte: Gottfried Semper's Grab in Rom ist auf dem berühmten protestantischen Friedhofe (in der Nähe der Kuzelischen Mauer neben der Pyramide des Cestius) nur eine im Register des Cultusden Grabstätte Nummer 1 kein Denkmal, nicht einmal ein einfacher Denkstein mit Namen, Geburts- und Todesdatum bezeichnend die Stätte, wo die sterblichen Reste des großen deutschen Architekten ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Des genialen Baukünstlers Grab ist nicht nur gänzlich schmucklos, es ist ein vermißter, vergessener, eingetragener Name. „Gottfried Semper? Kenne ich nicht“, antwortete der führende Kirchenbeamte unserem Freund und Gewährsmann auf seine Frage und erit, als das Journal nachgeschlagen wurde, fand man unter dem betreffenden Datum (Semper starb vor etwa drei Jahren) die Nummer und dann nach vielen Irrgängen die nummerirte Stelle, wo Gottfried Semper ruht. Was die Schuld dieser rüchrichtigen Vernachlässigung trifft? man mag es nicht entscheiden. Die Nachkommen des genialen Bau-meisters — es sind zwei Söhne, gleichfalls Architekten, und ein Schmeigekloben, Professor der Heraldik — leben nicht in Rom; die Deutsche Kolonie oder die Künstlerlichkeit der Siebenbürgler, sie wissen wahrscheinlich nichts von dem unwürdigen Zustand der Grabstätte ihres Genossen. Auch hat, soweit wir uns erinnern, kurz nach seinem Hinschied ein Denkmal-Comitee zusammen — was dasselbe bisher geleistet hat, ist nicht bekannt geworden. Aber die Häcene der toeben ins Leben tretenden Semper-Stiftung mögen auch auf diesen Punkt ihr Augenmerk richten: Semper's Grab muß und wird jedem Deutschen ein Heiligthum sein.

Aus W a r m b r u n n bringt die „Post a. d. Meißnergeb.“ eine merkwürdige Beauftragung einer Familienangelegenheit. Versetzt. Die Nr. 18 dieses Blattes enthält nachstehende, mit heute erst zu Gesicht kommende Anzeige: „Die Verlobung meiner ältesten Tochter Wanda mit Herrn Hugo Hartmann — Herr Hartmann ist Schauspieler — erlaube ich mir statt jeder besonderen Meldung hier ergebnis anzugeben. Warmbrunn, Oberstleutnant a. D., v. Vannenberg.“ Ich sehe mich hierzu verpflichtet, zu erklären, daß ich Herrn Hugo Hartmann — wenn mir auch Nichts bekannt, was seine Ehrenhaftigkeit in Zweifel sieben könnte — niemals als Familienmitglied anerkennen kann und werde, da er Schauspieler ist und somit nicht in eine Offiziersfamilie gehört. Carlburg, 6. April 1883. v. Vannenberg, Rittmeister und Eskadronchef im Rheinischen Ulanen-Regiment Nr. 7.

Neuchâtel. Herausgegeben von der Kaiserl. Verwalt. Ausgabe April/Mai. Winterfahrpläne. Berlin, Julius Springer. Preis 2 M. Die zweite diesjährige Ausgabe dieses zuverlässigen aller Verkehrsblätter beidseitig sämtliche bis zum heutigen Tage eingetretenen Veränderungen der Winterfahrpläne der deutschen und ausländischen Eisenbahnen, Dampfstraßen und Boiten und enthält auch bereits die neuesten Nachrichten über Retour-, Rundreise- und Saisonbillets. An Reichhaltigkeit und Pünktlichkeit steht das Neuchâtel-Verzeichnis, das durch seinen amtlichen Charakter eine gewisse Garantie der Zuverlässigkeit giebt, unübertroffen da. Je länger man das Werk gebraucht, desto mehr erkennt man über die Unentbehrlichkeit dieser Fundgrube von Verkehrsnachrichten. Es ist ja nicht zu leugnen, daß die große Masse des Stoffs eine gewisse Vertraulichkeit mit dem Buche voraussetzt, um es mit Verlässlichkeit gebrauchen zu können. Sobald man aber einmal die methodische Anordnung des Stoffs sich zu eigen gemacht hat, wird man keine Schwierigkeit mehr finden. Die nächste Ausgabe, welche am 1. Juni erscheint, wird die mit demselben Tage in Kraft tretenden Sommerfahrpläne Deutschlands und des Auslandes enthalten. Bei der erfahrungsgemäß loslokalen Nachfrage nach dieser Ausgabe ist es dringend zu empfehlen, sich durch rechtzeitige Bestellung die Anwartschaft auf ein Exemplar zu sichern.

**Bemerkliches.**

Der Name Tartuffe. Moliere war, während er das obenbenannte Stück schrieb, weitest, wie er seinen Heuchler benennen sollte, und kann lange darüber nach, aber es wollte ihm nichts Rechtes einfallen. Da trat er eines Tages im Vorzimmer des päpstlichen Nuntius mit zwei Griechen zusammen, die ihre Geschichten in so ideenreiche Fäden lernten, daß der Post sich im Zellen sagte, ihr Heuchler, das trefflich zu dem Charakter, mit dessen Schilderung er beschäftigt war. „Wohin kam ein Tartuffelkünstler in's Zimmer und hat seine Waare an: Tartuffe, Tartuffe.“ Einer der beiden frommen Herren veränderte sofort seine Meinte, der feierliche Ernst verschwand, er ging in den Rath und rief ganz verärgert aus: „Jah, jah, jah, indem er die besten Stücke an's Licht hielt: „Ab, Tartuffe, Tartuffe!“ Moliere fing das Wort auf, hielt es fest und harrte es in „Tartuffe“.

Vertical text on the left margin, likely containing publication or subscription information.



und, Kleing... Feld, und sicher... Mark... er... er... er...

**Wietfreie Räume**  
enthält der neu erschienenen...  
Terrassener 28

**Schnittwaarenhändler etc.**  
passend ist ein trennd...  
I gr. helle Werkstatt

**W. V. G. 111**  
Kleinzschachwitz.  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**Altfwert**  
nebt 24 Scheffel Feld, gut ren...

**Alempnerei**  
mit Fabrikation ist sofort billig

**Bäckerei-Verkauf**  
Eine Nacht-Bäckerei ist sofor...

**Bad Olfster**  
In meinem neuverkauften Hause...

**Branereigrundstück**  
neu gebaut, in einer mittleren...

**Gelegenheitskauf**  
oder Verpachtung.  
Eine Realität in Borsdorf...

**Guts-Verkauf**  
Ein Landgut mit eintäglicher...

**Vortheilh. Offerte**  
Ein Restaurant 1. Ranges in...

**6/4 breite Herrnhuter Leinwand**  
(garantirt Reinleinen)

**Robert Böhme jr.**  
Ecke der Gewandhaus- und...

**Robert Böhme jr.**  
Ecke der Gewandhaus- und...

**Robert Böhme jr.**  
Ecke der Gewandhaus- und...

**Robert Böhme jr.**  
Ecke der Gewandhaus- und...

**Robert Böhme jr.**  
Ecke der Gewandhaus- und...

**Ritterguts-Verpachtung**  
Rittergut Oelschau, Amtsh...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**G. G. Kühnel**  
9 Webergasse 9.  
NB. Morgen Schellfisch und...

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**Spar- und Kreditbank**  
für Grundbesitzer zu Dresden (e. G.)

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**W. V. G. 111**  
W. V. G. 111 durch die

**Reichs-Post**  
17 18 Zwingerstraße 17 18

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an

**Mit-tags-tisch**  
nach Auswahl, von 50 Pf. an



W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die



W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die



W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die

W. V. G. 111 durch die



Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

Handel und Volkswirtschaft.

Handel und Volkswirtschaft. Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Dresdener Nachrichten, Seite 9

Handel und Volkswirtschaft. Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Handel und Volkswirtschaft. Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Handel und Volkswirtschaft. Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Börse, 11. April. Aktien-Börse. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Börse, 11. April. Aktien-Börse. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Börse, 11. April. Aktien-Börse. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Börse, 11. April. Aktien-Börse. Dresdener Börse vom 11. April. Die von unserer eingetragenen...

Advertisements for 'SLUB Wir führen Wissen' and 'Sächsische Bankgesellschaft'.

**Adolph Hirsch,**  
4 Frauenstraße 4,  
empfiehlt sich zum Kauf und Verkauf von Kgl. Sachs. Staatsanleihen, Renten, Landrenten, Landbesitzrenten, Erblassenschein u. Lausitzer Pfandbriefen, Preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc.

**Horn & Dinger,**  
Bankgeschäft,  
Altmarkt, im Rathhanse.  
An- und Verkauf von Aktien und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendscheinen.  
**VAN HOUTEN'S**  
reiner löslicher  
**CACAO**  
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“.

**Herrren-Strümpfe**  
aus Chinagrass (Weselsfaser),  
bedeutend weicher und elastischer, unbeschaffen an Hautfarbe, brillant in den Fäden, appetitliches Mittel gegen Schweißfuß. Der Schnitt unter Normalmaße von Jugend an bis zum Alter von 70 Jahren. In jeder Größe. Preis 1.20 bis 1.50. Bei Entnahme von 1 Duzend innerhalb der beiden Reichsfrank. Probezahlung nicht unter 10.00.

**Vogel & Co.,**  
Neusellerhausen-Leipzig,  
stellen ihre neue bedeutend vergrößerte  
**Kessel-Schmiede**  
für Herstellung von Dampfkesseln aller bewährten Systeme und jeder Größe, sowie für alle sonstigen Kesselschmiedearbeiten.  
Brauereien, Brennereien,  
Zucker-Fabriken, Papier-Fabriken,  
Seifenfabriken etc.  
Reparaturen werden prompt und billigt und unter Garantie wieder Arbeit ausgeführt.

**Garnituren**  
in Plüsch und Nive, sowie ganz in Sammet-Einrichtungen gut und billig. Preisliste nach 2. 0/6. **Zepha** (Plüschbaum) außer in Leipzig. Preis 1.20 bis 1.50. Bei Entnahme von 1 Duzend innerhalb der beiden Reichsfrank. Probezahlung nicht unter 10.00.

**Heirath**  
Ein Wittwer, 45 Jahre, mit Kindern, wozu nur 2 noch einzuweisen bedürfen, will sich wieder verheirathen und bittet Damen im besten Alter, aus guter Familie, mit Vermögen, ihre in Absicht unter „Neuglück Nr. 10 Dresden“, in der Cre. d. Bl. bis 25. d. M. gelangt nachzugehen. Betreffender ist ansehlicher Kaufmann in Dresden, lebt in vornehmer, sehr anständigen Verhältnissen und ist ein herzensguter und nobler Mann, daher Discretion verlangt, unanbot aber unbedingt zu bleiben mag.

**Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.**

Station	Abfahrt	Ankunft
Sachsenhausen	10.00	10.15
Leipzig	10.30	11.00
Chemnitz	11.00	11.30
Wettin	11.30	11.45
Bayreuth	12.00	12.30
München	13.00	13.30
Frankfurt	14.00	14.30
Berlin	15.00	15.30
Paris	16.00	16.30
London	17.00	17.30
Brüssel	18.00	18.30
Amsterdam	19.00	19.30
Rotterdam	20.00	20.30
Antwerpen	21.00	21.30
Lüttich	22.00	22.30
Strasbourg	23.00	23.30
Nancy	24.00	24.30
Metz	25.00	25.30
Reims	26.00	26.30
Compiègne	27.00	27.30
Soissons	28.00	28.30
Laon	29.00	29.30
Amiens	30.00	30.30
Arras	31.00	31.30
Lille	32.00	32.30
Dunkerque	33.00	33.30
Brugge	34.00	34.30
Gent	35.00	35.30
Antwerpen	36.00	36.30
Lüttich	37.00	37.30
Strasbourg	38.00	38.30
Nancy	39.00	39.30
Metz	40.00	40.30
Reims	41.00	41.30
Compiègne	42.00	42.30
Soissons	43.00	43.30
Laon	44.00	44.30
Amiens	45.00	45.30
Arras	46.00	46.30
Lille	47.00	47.30
Dunkerque	48.00	48.30
Brugge	49.00	49.30
Gent	50.00	50.30

**Schweine.**  
Kleine Schweineböden, schone Rasse, sind zu verkaufen. Preis 1.20 bis 1.50. Bei Entnahme von 1 Duzend innerhalb der beiden Reichsfrank. Probezahlung nicht unter 10.00.

**100 Stück birkene Stangen**  
pro Stange für 2.00 - 2.50 zu verkaufen. Ad. unter W. 75 in die Alt. Cre. d. Bl. gr. Aloten. 5.

**6 Fenster**  
mit Spiegelrahmen nach Süden und dazu gehörigen Winterfenstern. 215 Cm. hoch, 113 breit, sind billig zu verkaufen. Preis 1.00 bis 1.50.

**Ausverkauf**  
wegen Aufgabe d. Artikel.  
Neue und getragene Gold- und Silberwaaren u. Uhren, wertvolle Gelegenheitsgüter u. d. billigen Preisen. Verkaufsort: 15. 1/2. 1/2.

**Für Kapitalisten.**  
Bei einem ganz soliden Geschäft, wobei jedes Risiko ausgeschlossen, weil Geschäftsartikel, können sich Kapitalisten, die ihr Geld lieber mit gewöhnlich vorzuziehenden, still vertheiligen. Wertes unter Angabe des gewünschten Kapitals nimmt unter S. L. 819 „Invalidendank“ Dresden entgegen.

**1 Pferd**  
Ein junger Mensch (Professionist) wünscht wegen Lebensnahme eines sehr flotten Weibchens die Bekanntschaft einer Dame mit einigem Vermögen. Absichten unter A. Z. 20 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Für Viehhändler**  
Liefert meißene und eiserne Strohholzer jeder Größe schon von 6 M. an bis zu 12 M. das Paar gegen Nachnahme. Art. Vämmer, Schien 1. 1/2. 1/2.

**Böhmische Butter**  
im Ganzen und Einzelnen billig bei A. Dorich, Reichenbergerstr. 25.

**Erde**  
fann abgehoben werden aus dem Hofe der alten Reiterkaserne. Näheres werden bei meinen im Straßenbahn-Bureau Georgplatz 11.

**Gelegenheitskauf**  
mit sicherer und guter Existenz.  
An einer Dresden nahe und freundlichen Stadt an der Eisenbahn gelegen, ist ein Bade-Etablissement, verbunden mit einer guten Restauration, für den aufmerksamen Blickigen Blick von 180000 Mark, bei 60000 Mark Anzahlung, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Das Etablissement ist ein beliebter Ort der besseren Gesellschaft, ist angeordnet in einem sehr eleganten, gut ausgestatteten Gebäude, mit einem angenehmen Garten, wie sich den mannigfaltigen gewerblichen Zweigen eignet. Das Grundstück kann auf's Beste am besten E. M. Kaiser, Ritterstraße Nr. 15.

**Eine gutgehende Bäckerei,**  
unmittelbar bei Dresden, ist wegen Übernahme eines anderen Geschäftes, mit oder ohne Anzahlung sofort weiter zu verpachten. Näheres unter „Sofort“ in die Expedition dieses Blattes zu beten. Invalidendank entgegen.

**Wanted by a young pushing Glasgow Agent.**  
well acquainted with best buyers, to represent manufacturers for the sale of their goods on commission: best references. Reply A. H. 11 Postfach 200 Berlin, Potsdamer Bahnhof.

**100 Stück birkene Stangen**  
pro Stange für 2.00 - 2.50 zu verkaufen. Ad. unter W. 75 in die Alt. Cre. d. Bl. gr. Aloten. 5.

**6 Fenster**  
mit Spiegelrahmen nach Süden und dazu gehörigen Winterfenstern. 215 Cm. hoch, 113 breit, sind billig zu verkaufen. Preis 1.00 bis 1.50.

**Ein Stühler schöner Meißener Wallach, 1 1/2 groß, fromm, gut geritten u. ganz vorzüglich, einmännig gefahren, steht unter Garantie zum Verkauf, begehrt ein Paar billige Aufz. Brauner und Rappe bei Oscar Franke, Schwanenstraße Nr. 8, im Stallgebäude.**

**1 Dose Kindergarderobe**  
ist sehr billig, auch einzeln, zu verkaufen in Partierwaren-Nass-Weberstraße 6.

**Einige große, neu Karren**  
werden wegen Lebensnahme eines sehr flotten Weibchens die Bekanntschaft einer Dame mit einigem Vermögen. Absichten unter A. Z. 20 in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Livree-Verkauf.**  
Eine sehr neue herrschaftliche Livree, bestehend aus Rock, Mantel, Hute, Hut und Schürzen, steht zum Verkauf. Preis 1.00 bis 1.50. Bei Entnahme von 1 Duzend innerhalb der beiden Reichsfrank. Probezahlung nicht unter 10.00.

**2 Schimmel**  
2 Schimmel, stammend aus Frankreich, gut geritten, gut ausgefahren, 3 Jahre alt, 170 Cm. groß, stehen zum Verkauf. Preis 1.00 bis 1.50. Bei Entnahme von 1 Duzend innerhalb der beiden Reichsfrank. Probezahlung nicht unter 10.00.

**Articulos de Paris!**  
Sehr interessante u. hochfeine Gummi-Artikel des Meistes in diesem Jahre, vornehmlich solche die durchgängig Gummiwaren sind, von Carl Gaerte, Hamburg. Gummi und Artikel von 2-6 Mark pr. Duzend kreuzlich. Neuester Katalog gratis und frei.

**Pferd.**  
Starker Vollbl. Arab. Wallach, fromm, netter Gang, auch in schwerem Last geritten, ist billig zu verkaufen. Preis 1.00 bis 1.50. Bei Entnahme von 1 Duzend innerhalb der beiden Reichsfrank. Probezahlung nicht unter 10.00.

**Einige gutgehende Bäckerei,**  
unmittelbar bei Dresden, ist wegen Übernahme eines anderen Geschäftes, mit oder ohne Anzahlung sofort weiter zu verpachten. Näheres unter „Sofort“ in die Expedition dieses Blattes zu beten. Invalidendank entgegen.

**Alle Artikel**  
für Küche u. Haushalt,  
Gewürze, Japan Soja, Straßburg, Pfefferpulver, Feinstes Provencerei, Echter Wein-Eisig, Gelatine, Sauerkraut, Nogar-Nagar, Vanilmehl, Zage, Engl. Isotelsalz, Engl. Semmel, Gewürzsalz und Extrakte, Viebig's u. Kemmerich's Fleisch-Extract, Carne pura, Condensirte Milch, Kondens. Zuppenpulver, Essig-Essen, Bischoff-Essen, Schmeißche Eier, Rum, Cognac, Arac, Vanille, Vanillin, Strauß's Mineralwasser, Citronen-Essen, Citronensaft u. l. m. emobelt.

**Hermann Koch,**  
Dresden, Altmarkt 10.

**FRANKFURT A. M. WARRIEGERS**  
Transparent  
**CRYSTAL SOAP**  
Durchsichtige Crystalseife  
SPECIALITÄT.  
Hart und mild, wie keine andere, ist diese Seife ausnehmend die beste und spritzendste aller Toilettenseifen. Sie schäumt ausgezeichnet, verweicht sich aber ganz topikalisch langsam. Zu haben in allen feinsten Parfumerie-Handlungen.

**Von dem so beliebten Cöper-Lüster**  
(Doppel-Lüster-Ware), welches ich als etwas ganz Vorzügliches zu Schul-, Haus- und Strassen-Beleuchtung empfehle, halte ich fortwährend vorräthig.

**Doppel-Lüster**  
capitale ich das Meter von 40 Pf. an.

**Robert Böhme jr.,**  
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstr. (Caf. Franzos), nicht am Geoplatz.

**Leberthran**  
in bekannter Güte und zu allen Preisen (es findet nie eine Erhöhung des Preises statt).  
Gelbes  
wie ihn die Herren Arzt seit 30 Jahren in der höchsten Kinderheilanstalt anwenden, in welchen in 25 u. 50 Pf. Herrnhuter und weissen in Flaschen zu 40, 75 u. 80 Pf. emobelt die höchste.

**Salomonis-Apotheke,**  
Neumarkt 8.  
Von 12 Pf. an

**Pianos,**  
neu, fremd, Orlon, 7 Ctt. Aufbaum- oder Schrank, Gebaute, halbe Harmonien.

**Flügel,**  
neu, brauch, 5. 300 M. an.

**Harmoniums**  
(Eich-Gottage-Orgeln).  
Alleiniges Depot,  
**Piano-Magazin**  
von  
**Robert Meinhold**  
Altmarkt 24, II.

**Theilnehmer gesucht.**  
Zu dem Verlanf einer Brochure über feruelle Stranh. u. deren Seilung d. ein Specieum, welches Unten, bereits mit ausser. Erfolg betrieben wird, wird für logische ein Vermögen u. gelobt. Herr von hier od. ausm, als teilner Theiln. mit geringem Kapital gel. Vert. Thätigkeit selbstversch. ausgebl. Gefällig. Off. unter Dr. med. R. D. 699 „Invalidendank“ Dresden.

**Ein Mühlengrundstück**  
in der Nähe Dreißberg, mit drei Mühlen, gut ausgestatteter Mühlenwerk, angeordnetem Gasthofgebäude mit Tanzsaal, neuem Realgüterbau, sowie 66 Acker Areal, im Ganzen oder getrennt, verkauft werden. Näheres unter A. D. 235 bei Invalidendank, Seestraße 25, I. Et., niederlegen.

**Bäckerei**  
wird zu pachten gesucht. Preis 1.00 bis 1.50. Bei Entnahme von 1 Duzend innerhalb der beiden Reichsfrank. Probezahlung nicht unter 10.00.

**Mühlen- und Bäckereiverpachtung.**  
An nächster Nähe Dresden ist eine Mühle mit Bäckerei, und Mühle mit einer Locomotive, sofort zu verpachten. Näheres unter A. D. 235 bei Invalidendank, Seestraße 25, I. Et., niederlegen.

**Ein Rittergut**  
bei Thorn, 4000 Bdg., wobei 3000 Bdg. Acker, Weiden und Wälder, nahe Jüterbog, 700 Bdg. Weizen, 300 Bdg. Roggen, 300 Bdg. Gerste, 300 Bdg. Hafer, 300 Bdg. Klee, 300 Bdg. Luzerne, 300 Bdg. Hopfen, 300 Bdg. Leinwand, 300 Bdg. Wolle, 300 Bdg. Seide, 300 Bdg. Baumwolle, 300 Bdg. Eisen, 300 Bdg. Kupfer, 300 Bdg. Zinn, 300 Bdg. Silber, 300 Bdg. Gold, 300 Bdg. Perle, 300 Bdg. Edelstein, 300 Bdg. Schmuck, 300 Bdg. Porzellan, 300 Bdg. Glas, 300 Bdg. Stein, 300 Bdg. Holz, 300 Bdg. Leder, 300 Bdg. Stoff, 300 Bdg. Papier, 300 Bdg. Druck, 300 Bdg. Buch, 300 Bdg. Musik, 300 Bdg. Kunst, 300 Bdg. Wissenschaft, 300 Bdg. Religion, 300 Bdg. Philosophie, 300 Bdg. Medizin, 300 Bdg. Recht, 300 Bdg. Politik, 300 Bdg. Ökonomie, 300 Bdg. Pädagogik, 300 Bdg. Psychologie, 300 Bdg. Ethik, 300 Bdg. Logik, 300 Bdg. Metaphysik, 300 Bdg. Naturgeschichte, 300 Bdg. Geographie, 300 Bdg. Geschichte, 300 Bdg. Biographie, 300 Bdg. Hagiographie, 300 Bdg. Chronologie, 300 Bdg. Cosmographie, 300 Bdg. Astrologie, 300 Bdg. Meteorologie, 300 Bdg. Zoologie, 300 Bdg. Botanik, 300 Bdg. Mineralogie, 300 Bdg. Geologie, 300 Bdg. Archäologie, 300 Bdg. Ethnologie, 300 Bdg. Linguistik, 300 Bdg. Philologie, 300 Bdg. Literaturgeschichte, 300 Bdg. Kunstgeschichte, 300 Bdg. Wissenschaftsgeschichte, 300 Bdg. Kulturgeschichte, 300 Bdg. Sozialgeschichte, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 300 Bdg. Bevölkerungsgeographie, 300 Bdg. Politische Geographie, 300 Bdg. Historische Geographie, 300 Bdg. Vergleichende Geographie, 300 Bdg. Physische Geographie, 300 Bdg. Anthropogeographie, 300 Bdg. Ökogeographie, 300 Bdg. Kulturgeographie, 300 Bdg. Wirtschaftsgeographie, 300 Bdg. Verkehrsgeographie, 3



# Patent-Ofen-Ziegelei Reisewitz

### bei Dresden.

Wir halten uns auch in diesem Jahre bei beginnender Bauzeit den Herren Baumeistern und Hausverwaltern bei Bedarf an

## Mauer-, Essen- und Dachziegeln, sowie aller sonstigen Ziegelformen

besonders empfohlen.  
**Wie allseits anerkannt, liefern wir nur ganz vorzüglich gutes Fabrikat, und werden durch denkbar billigste Preisstellung, prompte und reelle Bedienung mit jeder soliden Konkurrenz Schritt zu halten suchen.**  
Die Leistungsfähigkeit unserer Ziegelei ermöglicht Abchlüsse in jeder Höhe und kürzester Lieferzeit und stellen wir bei größerem Bedarf, je nach Umständen, die annehmbarsten und coulantesten Bedingungen.  
**Die Verwaltung**  
(Comptoir im Hauptgebäude der Brauerei).

## Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombirungen etc.

Correkte Ausführung. Mässige Preise.  
**Adolph Krompholz, Zahnkünstler,**  
Marienstrasse Nr. 7, erste Etage.

## J. G. Busch, Stadtbögen der Marienbrücke.

Anfolge Verabreichung der Bahnfracht und theilweiser Ermässigung der Verkaufspreise verlaufe ich Böhmische Braunkohlen von heute ab 5 Btg. pr. Tonne, billiger als bisher. Steinkohlen aus den Königl. Werken zu bisherigen Preisen, da dieselben schon im Winter bedeutend ermässigt wurden. Steinkohlen aus den Joidauer und Leisner Werken, Rupp, Stüd- u. Wehmühl 1. u. 11. 5 Pfennige billiger. — Dresden, den 7. April 1883.

# Vollständiger Schuhwaren-Ausverkauf wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes.

Gebt: Damen - Sergiestiefel 4 1/2 Mk., Damen-Lederstiefel, vorzüglich passend, in verschiedenen Jagons besetzt dauerhaft 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Mark.  
Promenadenschuhe in Serge 2 1/2 Mk. und in Leder 4 Mk.  
Manschetten 3 Mk., Pantoffeln 60 Pf.  
Herrn-Schafstiefel und Stiefelletten von 7 Mk.  
Knabenstiefel mit Halten von 3 1/2 Mk., Mädchenstiefel von 3 1/2 Mk., Kinderstiefel zum Schnüren 1 Mk.  
Sämmtliche Schuhwaren sind bekanntlich gut gearbeitet und behalten lange.

## Elsasser Schuh-Bazar,

nur Gebäud der Pillniger- u. Circusstraße 24.  
Hiedurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage das

## Seiden-, Band-, Sammet-, Spitzen-, Corset- und Putz-Geschäft

der Firma M. Schubart, hier, Altmarkt 18, Ecke der Kreuzkirche, käuflich übernommen habe und unter der Firma

## Ernst Mayer (M. Schubart Nachf.)

fortzuführen werde und bitte, das meinem Vorgänger gerichtete Vertrauen gütlich auch auf mich übertragen zu wollen.  
Für die Frühjahr- und Sommer-Saison sind sämtliche Neuheiten eingetroffen und halte ich ganz besonders meine großartige Auswahl von

**Stroh Hüten** nach Pariser Modells  
**Corsets nach Mass.**  
**Ernst Mayer (M. Schubart Nachf.)**

## Für Raucher!

Als etwas ganz besonders Preiswerthes empfehle ich meine Felix Schweighofer-Cigarre, mit dessen Vortritt in jeder Rolle, seiner Java-Decks mit Reiz Brasil-Ginlage, 4 Rille 48 Mark, Stück 5 Pf.  
Verwand nach auswärts franco, 100 Stück 5 Mark.  
Oscar Schröder Nachfolger,  
Pillnigerstrassen-Ecke, große Ziegelstraße.

## Samenhandlung

von Arthur Bernhard, Neustadt, am Markt Nr. 5.



## H. Buchholz

ein grosser Ausfall zu detail 28 Annen-Strasse 28 vis-a-vis der Röhrgasse.  
Cylinderhüte, neuere Jagons, zu 4, 5, 6, 7, 8, 9 etc. bis feinsten, Hüte, weich, gefestigt, sehr leicht. Massen-Auswahl u. allerbilligsten bis feinsten. Comfortable, sehr zu empfehlen, dieser Hut kann zusammengeklappt werden, ohne zu brechen, in Regen kommen, Jagon bleibt.  
Kinderhüte alle erdenlichen Formen u. Farben v. 1 Mk. 1,25 an.  
Stypp- u. Stoffhüte, großes Lager von 1 Mk. an.  
Sonnen- u. Regenschirme für Herren und Damen u. 1 Mk. 50 Pf. an bis feinsten.  
Reparaturen prompt u. billigst.

## Schau Fenster-Spiegel

Glasarbeiten für die Auslagen, Glasbuchstaben und alle sonstigen Veranlassungen, Feuergoldener Spiegel und Silberrahmen werden schnell und billig geliefert von

Ferd. Hillmann Söhne, Pragerstrasse 38, Spiegelmanufaktur- u. Vergoldungs-Fabrik.

## Salomonis-Apotheke, Mediz.-Zofaber und Malaga,

beliebtes Stärkungsmittel für Kinder und Konsolidation, in Flaschen zu 75 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mark.  
In großen Umfange zu beziehen, in verläuflich gegen

## baare Staffe

zu fortgesetzt sehr niedrigen Preisen.  
Hugo Ritscher, Tuchhandlung, 31 Schkeffelsstrasse 31.

## Pariser Artikel

u. 1 1/2 - 7 1/2 Mk. in bekannter Qualität, sowie Schwämme bis zu den feinsten Sorten habe stets großes Lager. Verlanbt briefl. gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags.  
A.H. Theising jr., Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

## Verandstelle nach auswärts Grüne Kaffees

das Bd. von 60 Pf. an, frisch geröst. Kaffees, Wiener Mischung, das Bd. von 90 Pf. an empfiehlt die Kaffeehandlung von Johannes Dorschau, Treibergplatz 25, Preiscurante franco.

## höchsten Preise

zahl für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Silber, Weißwäschereien u. ganze Nachlässe, beland. Winterüberzieher u. Hosen Frau Wwe. Ludwig, 28 große Brädergasse 28, I.

## Vermessung (eulvo poli)

auf Zink, Eisen u. s. w.  
Bernickelung aller Metalle.  
Schladitz & Bernhardt, Wittenerstraße 10.

## Naturblumen-Handlung in Prag,

allererste im Range, auf vorzüglichstem Boden, im besten Betriebe, über 6000 Mark jährl. Einkommen, ist sammt Inventar wegen Abreise sehr billig zu verkaufen, eventua zu verpachten. Anträge an: J. J. Naturblumen-Salon, Rudapest, Waikerng. 27.

## Fabrik feuerfester Gaswastränke.

Schladitz & Bernhardt, Wittenerstraße 10.

## Reinste Speisepartoffeln,

rotte, 5 1/2 bis 33 und 35 Pf., weiss, 5 1/2 bis 30 und 38 Pf., Derings, feinste Schotten und Dolmanger billigst in der Niederlage, Rosenstraße 43, Hof rechte.

## Das Puhgeschäft von F. Vogel, kleine Plauenstrasse 1b,

gegenüber der Seilergasse, empfiehlt  
**Modellhüte, Strohhüte, Kinderhüte**, welche in der ersten Gasse ausgestellt sind, für Damen, in schönem, weichen Geflecht, von 50 Pf. an, verschiedener Formen, 35-40 Pf., schwarz und bunt noch billiger.  
**Getragene Hüte werden sauber für 50 Pf. gewaschen.**  
Bitte auf den Namen zu achten: Franziska Vogel, kleine Plauenstrasse 1b, gegenüber der Seilergasse.

## Leber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Haarleidende mögen wir hierdurch wiederholt auf das obige Cosmetil als das zweifelloste, wo nicht einzig sichere Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam, und in die Tinctur namentlich auch für Damen, welche nach ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Gelb- und Rosmarijn-Ölen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinctur ist in Flasks zu 1, 2 u. 3 Mk. in Dresden nur und bei Herrn. Koch, Altmarkt 10.

## W. Schimmelpfeng, Dresden, Schlossstr. 3,

Leipzig, Berlin etc. Auskunft über Airone 1 u. 3 Mk., 10 u. 15 Mk., 25 u. 30 Mk., 100 u. 100 Mk. Programm gratis.



## Bruchleidende

inden Hüfte, sichere Zurückhaltung, Beseitigung, auch Heilung ihrer Leibel durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besonders konstruirten und verbesserten Bruch-Bandagen.  
E. Richter, geprüfter Bandagist, Magazin: Wallstr. 13. Lager von Gummistrümpfen, Kniebinden, Spritzen, Selbstinjektor etc. Anfert. orthop. Krücken, Kravatten, Gerüstschalter, Augenapparate.

## Schreibstühle

Empfehlung von Herrn Königl. Rat, Professor, Königl. Provincial-Medizinal-Kollegium in Breslau, Geh. Medicinal-Rat Prof. Dr. LIMAN in Berlin, Monatsblatt für öffentliche Gesundheitspflege, Prof. Dr. COHN in Breslau, Schuldirector Dr. KREYENBERG in Lestah, M. 2. 20.

## Lama-Magazin C. W. Hofmann,

Altmarkt Nr. 12, empfiehlt ein reichhaltiges Lager in:  
Lama Jacquard-Imperial, Lama Jacquard-Beleur, Lama gestreift, verschiedene Qualitäten, Lama corirt, verschiedene Qualitäten, Lama feinfarbig und melirt, verschiedene Qualitäten, Planelle zu Rücken, corirt und gestreift, Planelle zu Händen, verschiedene Qualitäten und Breiten, Planelle, weisse, große Auswahl, Molten in allen Farben und Breiten, Gebiots und Doppel-Gaffinetts, Halbwoollenen Hock- und Schürzenstoffen, Grosses Decken-Lager, als: Reisdecken, Schlafdecken, Babdecken, Kinder-Bettdecken, Kinderwagendecken, Federdecken und Widelücher etc.  
Confection:  
Morgenkleider in Lama, Beleur und beige, Sammetkleider und Jacken für Kinder von 1-6 Jahren, Sommerstoff, Releours, Ritz- und Planelle, Planelle-Weinkleider für Damen und Kinder, in allen Größen, Tragkleider in verschiedenen Farben, Socken in Lama und Warchent.  
Bestellungen nach Maß aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden sauber und schnellstens angefertigt.

## Braumeister-Gesuch.

Eine mittlere Dampfbrauerei in einer Fabrikstadt Sachsens sucht per 1. Juli a. c. einen tüchtigen, selbstständigen, möglichst verheiratheten Braumeister. Offerten unter Chiffre A. B. 16 E. niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

## C. Horig, Wildruckerstr. 35,

zweite Etage, empfiehlt Neuheiten in Blumen und Federn zu billigen Preisen. Strauchfedern werden gefärbt, gewaschen und gefrisirt.

## Milchvieh-Verkauf.

Montag den 16. April soll ich wieder einen grossen Transport vorzügliches Milchvieh mit Küllern und hochtragende in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.  
Eduard Neiffert aus Dobeln.

## Volalländer und bayrische Zug-Ochsen.

Sonnabend den 14. April c. stelle ich nochmal einen grossen Transport der besten und besten Bayern Ochsen im Gasthof zum goldenen Stern in Pirna zum Verkauf aus.  
H. Neuhäuser aus Dobeln.

## Jos. Kulb, Piano-Fabrik, Balmstr. 20,

empfehle seine vortheilhaften, freistehenden und normal gestunden Pianinos in solider Ausarbeitung zu billigen Preisen.  
Die erste u. älteste Dresdner Flöschbierhandlung v. H. W. Döring,

Rhänitzgasse Nr. 13 und Königsstrasse Nr. 17, empfiehlt hiermit ihre gut gelagerten bismarck und aussergewöhnlichen Biere. Besonders guten „Reuschen Porter“ und Zerbster Bitterbier — Gebrüderhieser aus Regensburg u. Neussoldaten. — 11. echt böhmische Biere, als: Cuzmbacher, Erlanger u. Nürnberg, 11. Weimisch, Gutsche und Voglerbier, sowie gut gelagertes, helles Lager- und einfache Biere, hell und dunkel, 12. feiner Aufbruch in's Glas. Preis-Concurrenz überaus billige selbst gratis.  
Schadingsgasse 10, C.

# Meine Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in Kleiderstoffen

repräsentiren die mannigfaltigsten Fabrikate der billigsten Halbwoollenen bis zu den hochfeinsten reinwoollenen Qualitäten von

## Markirch und Roubaix.

Die neuesten Dispositionen im vorzüglichsten Geschmack sind in zahlreichen Serien zum Ausdruck gebracht und werden allen Anforderungen meiner großen Kundenschaft entsprechen.

**Einfach breite u. doppelt breite, einfarbig glatte Stoffe** (alle Webarten), Meter von 50 Pfg. bis 1 M. 60 Pfg.

Meter von 50 Pfg. bis 1 M. 60 Pfg.

**Einfach breite u. doppelt breite, bunt karierte Stoffe** (alle Webarten), Meter von 40 Pfg. bis 4 Mark.

Meter von 40 Pfg. bis 4 Mark.

Neuheiten in schwarzen Confections-Stoffen für Jacquets, Meter von M. 2.80 bis 8 Mark.

Neuheiten in schwarzen und bunten glatten Seiden-Stoffen, Meter Mark 4.40.

# Robert Bernhardt,

Manufactur- und Modewaaren-Haus  
24 Freiburger Platz 24.

## Spritzen,

Chirurg. Gummiwaaren, Unterlagen, Verbandstoffe, Elsbüchel, Binden, Suspensoren, Irrigator, Spülkannen, Klystirrohre, Catheter u. Bruchbänder.

Selbstständige Anfertigung sowie reichhaltiger Lager bei  
**O. F. Kunde, Bandagist,**  
Nr. 35 Pragerstrasse Nr. 35,  
nahe der Mosevinskystrasse.

Grösste Auswahl am Platze!

## Tuchwaaren,

nur solide Fabrikate, geschmackvolle Dessins.

## Billige Buckskins

für Knaben-Anzüge.

Westen-, Leinen- und Livré-Stoffe.

Auf Wunsch Anfertigung feiner Herren-Garderobe unter unserer Garantie zu mässigen Preisen.

Reise-Plaids, Reise-Decken, Schlaf-, Kur-, Wagen- u. Pferde-Decken.

Portièren-Friese, Billardtuche. Musterversandt nach allen Gegenden Deutschlands jederzeit bereitwilligst.

Preise billig, aber fest!

**Gust. Kaestner & Koehler.**

Dresden, Marienstr. 28, part. u. I. Et.,  
zunächst dem Postplatz.

# Ziehung schon am 15. April. KOENIGL. UNGARISCHE STAATS-LOOSE

vom Jahre 1870

(Mit Deutschem Reichsstempel versehen 27,355 Stück ganze und 108,080 halbe Loose.)

Haupt-Gewinn **150,000.** Gulden Oestr. Währ.

Jährlich finden 3 Ziehungen, u. z. am 15. April, 15. August und 15. Dezember, mit nachfolgenden Haupttreffern statt:

15. April.		15. August.		15. Dezember.	
1 Gewinn	à R. 100,000.	1 Gewinn	à R. 150,000.	1 Gewinn	à R. 120,000.
1 "	à R. 10,000.	1 "	à R. 15,000.	1 "	à R. 12,000.
1 "	à R. 5,000.	1 "	à R. 7,000.	1 "	à R. 5,000.
4 "	à R. 1,000.	4 "	à R. 1,000.	4 "	à R. 1,000.
	u.		u.		u.

Der geringste Gewinn, welcher auf ein jedes Loose mindestens entfallen muss, beträgt gegenwärtig **110 Gulden** und steigt im Laufe der Ziehungen bis auf **250 Gulden!**

Aus Vorstehendem geht hervor, dass der Ankauf von Ungar. Staatsloosen v. J. 1870 eine sichere, solide und gewinnverbringende Kapitalanlage bildet, denn nach der ersten Ziehung und so nicht zu empfinden ist, als sich mit Rücksicht auf die allseitig vorhandene Nachfrage nach denselben eine immerwährende Preissteigerung vollzieht. Aus der Anbahnung dieser Loose bedarf man zu empfinden, indem wir den Verkauf derselben auch gegen monatliche Theilzahlungen einseitig und zwar verlaufen wie folgt:

Ein halbes Ung. Staatsloos gegen 18 Monatszahl. à Mark 2.  
Ein ganzes Ung. Staatsloos .. 19 .. .. à .. 15.

Der Käufer wird schon nach Erlang der ersten Theilzahlung der rechtmässige Inhaber der von ihm gekauften Loose durch die Compagnonahme eines von uns angefertigten Documentes, worin die Serie und Nummer der Loose genau verzeichnet sind, und gemäss demnach schon mit dem Erlang der ersten Theilzahlung das alleinige Bezugsrecht auf die bereits während der Theilzahlungsperiode etwa eintreffenden Gewinne. Gewinnschlüssel werden, wie gewöhnlich, in Dresden und Prag.

**DEUTSCHE KOMMISSIONS-BANK, KLIMA & Co.**  
BERLIN W., Friedrichstrasse 66.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum sowie den werthen Kunden des Cigarren-Geschäfts von Hermann Weiss, Hauptstrasse, erlaube ich mir als Bismarck-Generallieferant hierdurch bekannt zu geben, dass ich in dem von Herrn Kramer, Schloßstrasse 26, früher innegehabten Local ein

# Zakaf- u. Cigarren-Importgeschäft

unter der Firma

## G. Kneschke

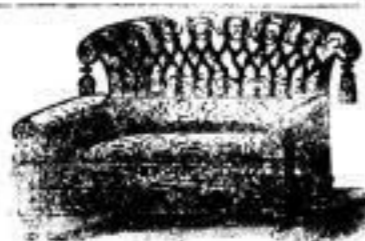
eröffnet habe.

Gestützt auf die während meiner 17jährigen Thätigkeit im kaiserlichen Cigarren-Geschäft gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Ich werde bemüht sein, allen in der Cigarren- und Tabakbranche interessirten Herren wohl und ganz zu genügen und kann versprechen, alle werthen Kunden und die mein Geschäft betreffenden Angelegenheiten solid und gut zu bedienen.

**G. Kneschke, Schloßstrasse 26.**

Bett- und Schlaf-Sopha.



Patent von D. Schubert Schärerstr. Nr. 11.

Diese kleinen Sophas, welche nur den Raum von 1 Meter 30 C. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entrollen. Auch werden gestellt abgegeben.  
**Grosse Auswahl in Tischler- u. Pölmöbeln.**  
Vollständige Zimmer-Einrichtungen.



Eine große Auswahl holländischer, englischer, hannoverscher, westfälischer u.

## Wagenpferde,

Reits-, sowie Arbeits-Pferde

schweren und leichten Schlags, sehen Freitag den 18. bis Mittwoch den 15. April in Dresden-Neustadt, alte Reiterkaserne zu soliden Preisen zum Verkauf.  
Gebr. Heinze, Roffen.



empfehlen in grosser Auswahl  
**Gustav Kaestner & Koehler,**  
28 Marienstr. 28,  
zunächst dem Postplatz.

## Franz Leipoldt & Co.,

Königl. Hoflieferanten,

normal  
**Ludwig Käscher,**

Körnerstrasse 10,  
Gasse d. Palastgäßchen.



Körnerstrasse 10,  
Gasse d. Palastgäßchen.

Reparatur wird sofort und billigst ausgeführt.



## Grösstes Lager u. Fabrik

Körb- ar u. Körb- möbeln & Anfahr- räder

Röhren mit und ohne Gummireifen, Kinderwagen mit Gummireifen und Patent- räder in neuen Formen und bester Ausführung. Reise- und Postkoffer, englische Reisekörbe, leicht und dauerhaft, Kleiderkörbe nach Mass. Vassar für Hochzeitsgeschenke. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

## H. Schurig,

Hofkornmacher, 34 gr. Plauenische Strasse 31.

**Krankensahrfühle, Fahrfühle, Kinderwagen,**  
größte Auswahl, in der Fabrik  
Freiburgerplatz 13.  
**Franz Zimmermann**

Contor und Niederlage

der Dachpappen-, Asphalt- u. Holzcementfabrik von **A. W. Fischer & Comp.**  
befinden sich von heute an wie früher  
**Al. Siegelgasse 10, Ecke Terrassenaufer.**





**P. P.**  
 Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein  
 Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombirungen,  
 Zahnoperationen etc. mit heutigem Tage nach  
**Innenstraße 3, 2. Etage,**  
 verlegt habe.  
 Dresden, den 11. April 1883.

**Bernh. Hönger.**

**PROF. D. JAEGER'S**  
 Woll-Regime

**Tricotstoffe**  
 für Normal-Damenkleider,

Mänteln, Paletôts, Tricot-Tailen  
 in allen wünschenswerthen bunten und Naturfarben empfiehlt  
**Osc. Lehmann**  
 sonst Ernst Winzer,  
 Schloßstraße Nr. 21.

alleiniger Vertreter für sämtliche Normalgegendstücke System Prof.  
 Dr. G. Jaeger, die sämtlich mit Garantie-Stempel versehen  
 sind, wie Normalhemden, Unterhosen für Herren und Damen,  
 Strümpfen, Socken, Handschuhe, Stiefeln, Betten etc. etc.  
 Zugabe genau nach Maß. Sehr große Auswahl von Tricot-  
 Stoffen, die auch meterweise abgegeben werden.

Hierdurch beziehe ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich  
**Weissenhausstraße Nr. 21**

**Weisswaaren-,**  
 Confections-, Mode-Artikel- u. Spitzen-  
 Geschäft

eröffnet habe und erlaube mir zugleich zu versichern zu können, daß ich  
 stets bemüht sein werde, einer geehrten Kundenschaft das Beste und  
 Beste bei möglichst billigen Preisen zu bieten.

**M. J. Eliasch.**

**Atelier für Photographie**  
 Constantin Schwendler, Dresden,  
 Sophienstr. 5,  
 dicht an der Pferdebahnlinie.  
 Portraitaufnahme  
 täglich bei jedem Wetter. Dtzd. Karten 6 Mk.

**Schützenhaus-Verpachtung.**

Das Schützenhaus zu Delitzsch i. B. mit einigen dazu gehörigen  
 Grundstücken soll  
 den 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,  
 auf 3 resp. 6 Jahre vom 1. März 1884 ab an den Meistbietenden,  
 jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bistanden, im Verstei-  
 lungslokal der Schützengesellschaft öffentlich verpachtet werden.  
 Geeignete Bewerber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen,  
 daß die Verpachtbedingungen gegen Vergütung der Kopialien abchrift-  
 lich vom unterzeichneten Direktorium mitgetheilt werden.  
 Delitzsch, am 9. April 1883.

Das Direktorium der Schützengesellschaft.  
 Ednard Roszbach.

**Arbeiterinnen**  
 auf Fantasielehern gesucht. Ganz geübte Arbeiterinnen  
 erhalten höchsten Lohnsatz bei angenehmer dauernder Stellung.  
 Federtabrik Wettinerstrasse 26, 1.

**Geschäfts-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden und werthen Nachbarn hiermit die  
 ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage eine seit 10  
 Jahren bestehende Glasfabrik und Glasererei von Haupt-  
 straße 97 nach

**Gr. Meissnerstr. Stadt Paris**

verlegt habe. Aus dem mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohl-  
 wollen hersehend, bitte ich, dasselbe mir auch weiterhin zu  
 bewahren und auf mein jetziges Geschäftsfeld gütlich übertragen  
 zu wollen.  
 In vollkommener Hochachtung

**Max Denechaud, Glasermeister.**

**Billig! Doppellüster**

zu liefern. Malen, Schützen etc.  
 beschriebene Waaren,  
 Meter 40 Pfg. — Eine 25 Pfg.  
 bessere Qualitäten  
 in allen Farben,  
 50, 60, 65, 90 Pfg.  
 per Meter.  
**Friedr. Paul Bernhardt**  
 in Dresden,  
 Schrebergasse 2.

**30 Ctr. Häcksel**

zu 2000, garantiert gut, für  
 200 zu verkaufen  
**Julius Schmuck,**  
 Dresden, Hauptstraße 25.

**Damen-Hemden,**  
 in mannigfachen Größen, von  
 1/2 bis 1/4, in allen Farben,  
 Neb. Feinweb. Hauptstraße 25.

**P. P.**  
 Die Completirung unseres reich assortirten  
**Saison-Lagers**

belehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
**F. H. Staudnitz & Weissenborn,**  
 Königl. Hoflieferanten,  
 Magazin für Posamenten, Spitzen u. weibl. Handarbeiten,  
 Dresden, Galeriestrasse 17.

**Geschäfts-Verlegung.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute mein seit 31 Jahren Bad-  
 gasse Nr. 21 befindlich gewesenes

**Nadler- und Kurzwaaren-Geschäft**

nach meinem eigenen Hause  
**Badergasse Nr. 2**

verlegt habe. Ich danke für das mir bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen und bitte, mir  
 solches auch im neuen Lokale gütlich bewahren zu wollen.  
 Dresden, den 12. April 1883.

**Otto Beyer.**

**Parquet-Fussboden**  
 empfiehlt in nur guter trockener Qualität bei bekannter  
 solider Ausführung  
 die Parquetfabrik  
 von **H. Lauer Nachfolger,**  
 Dresden, große Probengasse 8.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am 1. April a. c.  
 aus der Firma

**Robert Böhme,**

Altmarkt, Eckhaus Schrebergasse,  
**Spezial-Geschäft in Lamas und Flanellen,**  
 ausgeschlossen und mit heute unter meiner Firma

**C. W. Hofmann**

„Lama-Magazin“  
 ein Lama- und Flanell-Geschäft

**14 am Altmarkt 14,**

verbunden mit Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Kleidung,  
 eröffne. Um den jetzigen Anforderungen gerecht zu werden, halte ich Lager in allen nur  
 denkbaren Qualitäten und wird es jederzeit mein Bestreben sein, immer das Beste in Lamas  
 und Flanellen, sowie in Confectionsfach zum billigsten Preis zu bieten, sodass kein Käufer  
 mein Geschäft unzufrieden verlassen soll. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet mit aller  
 Hochachtung

**C. W. Hofmann,**

„Lama-Magazin“, Lama- und Flanell-Geschäft, Altmarkt 14.

**Goldfische**  
 nur gesunde, acclimatirte  
 Waare,  
**Stück 25 Pf.,**  
 Schön gefärbte und wohlge-  
 näherte Goldfische empfehle an  
 Liebhaberzuchtler:  
**Hochrothe Goldfische,**  
 große, per 100 Stück = 18 Mfr.  
**Hochrothe Goldfische,**  
 mittel, per 100 Stück = 15 Mfr.  
**Hochrothe Goldfische,**  
 kleine, per 100 Stück = 12 Mfr.

**Oelfarben.**

in allen Qualitäten, prachtvolle  
 Muster, sind wieder neu ein-  
 getroffen u. offerire dieselben zu dem  
 denkbar billigsten Preis und bitte  
 ein geehrtes Publikum, sich  
 von der Güte wie Billigkeit  
 meiner Waare überzeugen zu  
 wollen. Weiter-Gardinen, zu 1  
 u. 2 Fenster passend, zum Gar-  
 preis. **Julie Ikenberg,**  
 Wettinerstraße Nr. 10.

**Fussboden-Glanzlacke,**

in wenigen Stunden mit hohem  
 Glanze trocknend. Lacke zum An-  
 strich auf Eisen, Holz- u. Leder-  
 waaren, Strohhüte, weiß,  
 braun und schwarz.

**Farben**

für Decorative, Tubenmalerei u.  
 Malerei, Bronzen, Leim,  
 Pinsel, Gyps, Kreide und  
 Cement empfecht billigt die  
**Drogen- u. Farbenhdlg.**  
 von **C. F. Francke,**  
 Ammonstrasse 73,  
 Ecke der Falkenstrasse.

**Geldschranke**

mit Stahlpanzer, solider  
 Konstruktion, liefert  
 als langjährige Special-  
 list sehr preiswürdige  
 Anter Kern, Gera.

**Clavino,**

Flügel und Tafelform,  
 gefirnisst, doch sehr gut, sind billig  
 zu verkaufen. Klosterstraße 4, par.

**Gute**  
**Wein- und Bierkorke,**  
 Flaschenlack  
 in allen Farben,  
 Spundkorke,  
 auf Einmachebüchsen,  
**Pergamentpapier,**  
 Conservenlack, Gallussäure  
 zum Conserviren aller Arten ein-  
 gemachter Nahrungsmittel  
 empfiehlt  
**Sermann Nach,**  
 Dresden, Altmarkt Nr. 10.

**Haar-Erzenger!**

Dr. Regenbants  
 Alpenländer-Haar-  
 wuchsbalsam, seit  
 1863 in ganz Deutsch-  
 land bekannt, ist  
 von mehreren be-  
 rühmten Ärzten  
 als das sicherste  
 Haarwuchs-Mittel  
 erprobt u. als vorzüglich wirkend  
 anerkannt. Schon bei jungen  
 Männern u. 18 J. ein kräftigen  
 Bart, welche, nach Danzigung,  
 besieg. Preis 4 Krante m.  
 Brochure über Haar-Erzenger  
 2 M. durch Herrn G. Richter,  
 gr. Blumenstr. 6, Dresden.



empfehlen  
**Friedr. Flach Nachf.,**  
 Tilly & Seyfert,  
 Nr. 2, Zeestraße Nr. 2.

**Größte Auswahl**

u. Toilette-, Bade-, Tafel-  
 u. Wagenschwämmen  
 von 5 Pf. bis 15 Mfr. pr. Stük.

**Haus-, Toilette- und**

**medizinische Seifen.**  
 Salicylsäure u. Thy mol.  
 Mundwasser und Zahn-  
 Pulver,  
 Acedidux-Drops  
 zur Beseitigung der Hülmernagen,  
 empfiehlt

**A. Loss.**

**vorm. Otto Schiltewen.**

**Die Baumjule**

**von J. Rölke**

in Dresden, Uhlandstraße 30,  
 offerirt zu billigen Preisen Linden,  
 Ahorn, Ulmen,  
 Eichen u. Kastanien, roth  
 u. weiß blühend. Von Wäldchen  
 Birnen und Pflaumen.

**Türkische Pflaumen-**

Wb. 25-35 Pf., Pflaumen-  
 mus, 2 Pf. 25-35 Pf., Preis-  
 lister, americ. 2 Pf. 25-35  
 Pf., 4. Ringapfel, 2 Pf. 100 Pf.,  
 reiner Butterdarm, 2 Pf. 110  
 u. 100 Pf., Hamburger Speiseeis  
 in Pfund und Koffer von 30 bis  
 200 Pf. billigt bei **Albert**  
**Sermann,** a. d. Kirche, große  
 Weidengasse 11, blauer Laden.

**Kaffee,**

bei 5 Pf. 4 58, 60, 65, 68,  
 70, 75, 80, 85 u. 1 w., nur rein  
 kräftig schmeckend, geröstete 2 Pf.  
 90, 100, 120, 140, 160, 180, 200  
 empfiehlt anerkannt **Albert**  
**Sermann,**  
 a. d. Kirche, gr. Weidengasse 11,  
 blauer Laden.

**Fleischpreise!**

Durch vortheilhaftem Einkauf  
 präparirter Röhren Schlachtvieh bin  
 ich in den Stand gesetzt,  
 Schmalzfleisch 2 Pf. 50, im  
 Stück 25 Pf.,  
 Kalbfleisch 4 Pf., Zief u. Niere  
 50 Pf.,  
 Rindfleisch von 55 Pf. an,  
 Schweinefleisch von 60 Pf. an,  
 Ferkelfleisch 70 Pf.,  
 ger. Fleisch u. Speck 2 Pf. 80 Pf.  
 verkaufen zu können.

**J. Scharf, Knechtstrasse 15.**

**Med. Dr. Bisenz,**

Wien 1., Gumpelgasse 7,  
 heilt gründlich und dauernd die  
 geschwächte Nervenkraft. Auch  
 brüchlich kommt Beförderung der  
 Nerven. Dasselbe zu haben das  
 Werk: „Die geschwächte Nerven-  
 kraft“ 11. Aufl., 10 Cts. 1 Mt.

**Patent-Kinderwagen**

mit Gummirollen und abnehmbarem  
 Rad, leicht, sowie  
 alle Vortheile hat man auf u.  
 billig b. **J. Neßner,** gr. Schre-  
 bergasse 11 und Zwingerstraße 17.

**Yokomobile,**

welche 1000 Mark gelöst hat und  
 sich für Kleinverbreiterende eig-  
 net, steht bei mir zum Verkauf  
 für 1000 Mark.  
**Johann Sempel,**  
 Zwingerstraße Nr. 32.

